# Explizite Berechnung der Levelt-Turrittin-Zerlegung einer Klasse von Fourier-Transformationen

vorgelegt von Maximilian Huber

am Institut für Mathematik der Universität Augsburg

betreut durch Prof. Dr. Marco Hien

abgegeben am 11.05.2013

stand: 21. März 2013

# Inhaltsverzeichnis

0	Mat	hematische Grundlagen	1	
1	Mod	duln über $\mathcal{D}_k$	$_k$	
	1.1	Weyl-Algebra und der Ring $\mathcal{D}_k$	6	
		1.1.1 Alternative Definition / Sichtweise	8	
	1.2	(Links) $\mathcal{D}$ -Moduln	9	
		1.2.1 Holonome $\mathcal{D}$ -Moduln	10	
	1.3	Lokalisierung von $\mathbb{C}\{x\}$ -Moduln	10	
	1.4	Lokalisierung eines (holonomen) $\mathcal{D}$ -Moduls	10	
2	Mer	romorphe Zusammenhänge	12	
	2.1	Systeme von ODEs und Meromorphe Zusammenhänge	12	
	2.2	Alternativer Zugang	14	
	2.3	Eigenschaften	14	
	2.4	Newton Polygon	17	
		2.4.1 Die Filtrierung ${}^LV\mathcal{D}_{\widehat{K}}$ und das $L$ -Symbol	19	
	2.5	Formale Struktur regulärer Zusammenhänge	20	
	2.6	pull-back und push-forward	21	
	2.7	Fouriertransformation	29	
3	Elen	nentare Meromorphe Zusammenhänge	30	
4	Leve	elt-Turrittin-Theorem	35	
	4.1	Klassische Version	36	
	4.2	Sabbah's Refined version	36	
5	DIE	Klasse der Fourier-Transformationen	37	
	5.1	Rezept für allgemeine $\varphi$	37	
	5.2	Angewendet für $\varphi_1 := \frac{a}{x} \cdot \dots \cdot $	39	
		5.2.1 Levelt-Turrittin-Zerlegung für $\varphi_1$	40	

#### In halts verzeichn is

	5.3 Angewendet für $\varphi_2 := \frac{a}{x^2} \dots \dots \dots \dots \dots \dots \dots \dots$	42		
	$5.3.1$ Levelt-Turrittin-Zerlegung für $\varphi_2$			
	5.4 Angewendet für $\varphi_3 := \frac{1}{x} + \frac{1}{x^2} \dots \dots$			
	5.5 Angewendet für $\varphi_4 := \frac{1}{x^2} + \frac{1}{x^3} \cdot \dots \cdot $			
Αı	Anhang			
Α	Aufteilung von	46		
Plan :				
*	Grundlagen			
*	Moduln über D			
*	Meromorphe Zusammenhänge			
	Sind spezielle moduln über D ??			
	* ODE zu Meromorphe Zush			
	* Newton polygon und Steigungen			
	* pullback und pushforward			
	* Fouriertransformation			
*	Elementare Meromorphe Zusammenhänge			
	Braucht pullback oder pushforward			
*	Levelt Turrittin Theorem			
	Braucht elem, Meromorphe Zush			
*	Das Beispiel			
	* Rezept			
	* Anwenden			

# 0 Mathematische Grundlagen

Hier werde ich mich auf [Sab90] und [Cou95] beziehen.

Wir betrachten  $\mathbb{C}$  hier als Complexe Mannigfaltigkeit mit der Klassischen Topologie. In dieser Arbeit spielen die folgenden Funktionenräume eine große Rolle:

- $\mathbb{C}[x] := \{\sum_{i=1}^{N} a_i x^i | N \in \mathbb{N} \}$  die einfachen Potenzreihen
- $\mathbb{C}\{x\} := \{\sum_{i=1}^{\infty} a_i x^i | \text{pos. Konvergenz$  $radius} \}$  ([HTT07, Chap 5.1.1])
- $\mathbb{C}[\![x]\!] := \{\sum_{i=1}^{\infty} a_i x^i\}$  die formalen Potenzreihen
- $K := \mathbb{C}(\{x\}) := \mathbb{C}\{x\}[x^{-1}]$  der Ring der Laurent Reihen.
- $\widehat{K}:=\mathbb{C}(\!(x)\!):=\mathbb{C}[\![x]\!][x^{-1}]$  der Ring der formalen Laurent Reihen.
- $\tilde{O}$  als der Raum der Keime aller (möglicherweise mehrdeutigen) Funktionen. (bei [HTT07] mit  $\tilde{K}$  bezeichnet)

Wobei offensichtlich die Inclulsionen  $\mathbb{C}[x]\subsetneq\mathbb{C}\{x\}\subsetneq\mathbb{C}[\![x]\!]$  und  $K\subsetneq\widehat{K}$  gelten.

Es bezeichnet der Hut (^) das jeweils formale äquivalent zu einem konvergentem Objekt.

#### Lemma 0.1 (Seite 2). ein paar eigenschaften

- 1.  $\mathbb{C}[x]$  ist ein graduierter Ring, durch die Grad der Polynome. Diese graduierung induziert eine aufsteigende Filtrierung.
  - alle Ideale haben die form (x-a) mit  $a \in \mathbb{C}$

2. wenn  $\mathfrak{m}$  das maximale Ideal von  $\mathbb{C}[x]$  (erzeugt von x ist), so ist

$$\mathbb{C}[[x]] = \varprojlim_{k} \mathbb{C}[X] \backslash \mathfrak{m}^{k}$$

The ring  $\mathbb{C}[[x]]$  ist ein nöterscher lokaler Ring: jede Potenzreihe mit konstantem term  $\neq 0$  ist invertierbar.

Der ring ist ebenfalls ein diskreter ??? Ring (discrete valuation ring)

Die Filtrierung nach grad des Maximalen Ideals, genannt  $\mathfrak{m}$ -adische Fitration, ist die Filtrierung  $\mathfrak{m}^k = \{ f \in \mathbb{C}[[x]] | v(f) \geq k \}$ 

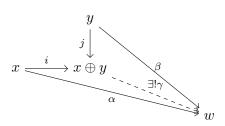
und es gilt 
$$gr_{\mathfrak{m}}(\mathbb{C}[[x]]) = \mathbb{C}[x]$$

Für  $v = (v_1, \ldots, v_n)$  ein Vektor, bezeichnet

$${}^tv := \begin{pmatrix} v_1 \\ \vdots \\ v_n \end{pmatrix}$$

den Transponierten Vektor. Es bezeichnet  $M(n \times m, k)$  die Menge der n mal m Dimensionalen Matritzen mit einträgen in k.

**Definition 0.2** (Direkte Summe). [Sta12, 4(Categories).5.1] Seien  $x, y \in \text{Ob}(\mathcal{C})$ , eine *Direkte Summe* oder das *coprodukt* von x und y ist ein Objekt  $x \oplus y \in \text{Ob}(\mathcal{C})$  zusammen mit Morphismen  $i \in \text{Mor}_{\mathcal{C}}(x, x \oplus y)$  und  $j \in \text{Mor}_{\mathcal{C}}(y, x \oplus y)$  so dass die folgende universelle Eigenschaft gilt: für jedes  $w \in Ob(\mathcal{C})$  mit Morphismen  $\alpha \in \text{Mor}_{\mathcal{C}}(x, w)$  und  $\beta \in \text{Mor}_{\mathcal{C}}(y, w)$  existiert ein eindeutiges  $\gamma \in \text{Mor}_{\mathcal{C}}(x \oplus y, w)$  so dass das Diagram



kommutiert.

**Definition 0.3** (Tensorprodukt). [Sta12, 3(Algebra).11.21]

#### Faserprodukt: [Sta12, 4(Categories).6.1]

$$M \times N \longrightarrow M \otimes_R N$$

$$\downarrow \exists ! \gamma$$

$$T$$

Für eine Abbildung  $f: M \to M'$  definiere das Tensorprodukt davon über R mit N als

$$\operatorname{id}_N \otimes f : N \otimes_R M \to N \otimes_R M'$$
  
 $n \otimes m \mapsto n \otimes f(m)$ 

Bemerkung 0.4. Hier ein paar Rechenregeln für das Tensorprodukt,

$$(M \otimes_R N) \otimes_S L \cong M \otimes_R (N \otimes_S L) \tag{0.1}$$

$$M \otimes_R R \cong M \tag{0.2}$$

Sei  $f: M' \to M$  eine Abbildung, so gilt

$$N \otimes_R (M/\operatorname{im}(f)) \cong N \otimes_R M/\operatorname{im}(\operatorname{id}_R \otimes f) \tag{0.3}$$

**Definition 0.5** (Exacte Sequenz). Eine Sequenz

$$\cdots \longrightarrow M_{i-1} \xrightarrow{f_{i-1}} M_i \xrightarrow{f_i} M_{i+1} \longrightarrow \cdots$$

heißt exact, wenn für alle i gilt, dass  $\operatorname{im}(f_{i-1}) = \ker f_i$ .

Definition 0.6 (Kurze exacte Sequenz). Eine kurze exacte Sequenz ist eine Sequenz

$$0 \longrightarrow M' \stackrel{f}{\longrightarrow} M \stackrel{g}{\longrightarrow} M'' \longrightarrow 0$$

welche exact ist.

**Definition 0.7** (Kokern). Ist  $f: M' \to M$  eine Abbildung, so ist der *Kokern* von f definiert als  $\operatorname{coker}(f) = M/\operatorname{im}(f)$ .

**Proposition 0.8.** Ist  $f: M' \to M$  eine injektive Abbildung, so ist

$$0 \longrightarrow M' \stackrel{f}{\longrightarrow} M \stackrel{\pi}{\longrightarrow} M/f(M') \longrightarrow 0$$
$$m \longmapsto m \mod f(M')$$

eine kurze exacte Sequenz und  $M/f(M') = \operatorname{coker}(f)$  ist der Kokern von f.

Beweis. 
$$\Box$$

**Definition 0.9** (Filtrierung). [Sta12, Def 10.13.1.] [Ell10, Rem 2.5.] Eine aufsteigende Filtrierung F von einem Objekt (Ring) A ist eine Familie von  $(F_iA)_{i\in\mathbb{Z}}$  von Unterobjekten (Unterring), so dass

$$0 \subset \cdots \subset F_i \subset F_{i+1} \subset \cdots \subset A$$

und definiere weiter  $gr_i^FA:=F_iA/F_{k-1}A$  und damit das zu A mit Filtrierung F assoziierte graduierte Modul

$$gr^F A := \bigoplus_{k \in \mathbb{Z}} gr_i^F A$$
.

## $gr_i^F$ als was??

**Definition 0.10.** [Ayo09] [Sab90, Def 3.2.1] Eine Filtrierung heißt gut, falls ...

**Definition 0.11** (Kommutator). Sei R ein Ring. Für  $a, b \in R$  wird

$$[a, b] = a \cdot b - b \cdot a$$

als der Kommutator von a und b definiert.

**Proposition 0.12.** Sei  $k \in \{\mathbb{C}[x], \mathbb{C}[x], \mathbb{C}[x], K, \widehat{K}\}$ . Sei  $\partial_x : k \to k$  der gewohnte Ableitungs-operator nach x, so gilt

1. 
$$[\partial_x, x] = \partial_x x - x \partial_x = 1$$

2.  $f\ddot{u}r \ f \in k \ ist$ 

$$[\partial_x, f] = \frac{\partial f}{\partial x}.$$

3. Es gelten die Formeln

$$[\partial_x, x^k] = kx^{k-1} \tag{0.4}$$

$$[\partial_x^j, x] = j\partial_x^{j-1} \tag{0.5}$$

$$[\partial_x^j, x^k] = \sum_{i \ge 1} \frac{k(k-1)\cdots(k-i+1)\cdot j(j-1)\cdots(j-i+1)}{i!} x^{k-i} \partial_x^{j-i}$$
 (0.6)

Beweis. 1. Klar.

2. Für ein Testobjekt  $g \in k$  ist

$$[\partial_x, f] \cdot g = \partial_x (fg) - f\partial_x g = (\partial_x f)g + \underbrace{f(\partial_x g) - f(\partial_x g)}_{=0} = (\partial_x f)g$$

3. Siehe [AV09, ???]

# 1 Moduln über $\mathcal{D}_k$

Ich werde hier die Weyl Algebra, wie in [Sab90, Chapter 1], in einer Veränderlichen einführen. Ab hier sei  $k \in \{\mathbb{C}[x], \mathbb{C}\{x\}, \mathbb{C}[\![x]\!], K, \widehat{K}\}.$ 

# 1.1 Weyl-Algebra und der Ring $\mathcal{D}_k$

Sei dazu  $\frac{\partial}{\partial x} = \partial_x$  der Ableitungsoperator nach x und sei  $f \in k$ . Man hat die folgende Kommutations-Relation zwischen dem Ableitungsoperator und dem Multiplikations Operator f:

$$\left[\frac{\partial}{\partial x}, f\right] = \frac{\partial f}{\partial x} \tag{1.1}$$

wobei die Rechte Seite die Multiplikation mit  $\frac{\partial f}{\partial x}$  darstellt. Dies bedeutet, für alle  $g \in \mathbb{C}[x]$  hat man

$$\left[\frac{\partial}{\partial x}, f\right] \cdot g = \frac{\partial fg}{\partial x} - f\frac{\partial g}{\partial x} = \frac{\partial f}{\partial x} \cdot g.$$

**Definition 1.1.** Definiere nun den Ring  $\mathcal{D}_k$  als die Quotientenalgebra der freien Algebra, welche von dem Koeffizientenring in k zusammen mit dem Element  $\partial_x$ , erzeugt wird, Modulo der Relation (1.1). Wir schreiben diesen Ring auch als

- $A_1(\mathbb{C}) := \mathbb{C}[x] < \partial_x > \text{falls } k = \mathbb{C}[x],$  und nennen ihn die Weyl Algebra
- $\mathcal{D} := \mathbb{C}\{x\} < \partial_x > \text{falls } k = \mathbb{C}\{x\}$
- $\widehat{\mathcal{D}} := \mathbb{C}[x] < \partial_x > \text{falls } k = \mathbb{C}[x]$
- $\mathcal{D}_K := \mathbb{C}(\{x\}) < \partial_x > \text{falls } k = K \stackrel{\text{def}}{=} \mathbb{C}\{x\}[x^{-1}]$
- $\mathcal{D}_{\widehat{K}} := \mathbb{C}((x)) < \partial_x > \text{falls } k = \widehat{K} \stackrel{\text{def}}{=} \mathbb{C}[x][x^{-1}]^{[1]}$ .

Bemerkung 1.2. • Es gilt  $\mathcal{D}[x^{-1}] = \mathcal{D}_K$  und  $\widehat{\mathcal{D}}[x^{-1}] = \mathcal{D}_{\widehat{K}}$ 

<sup>[1]</sup> Wird mit  $\widehat{\mathcal{D}}_{\widehat{K}}$  bezeichnet, in [AV09].

- Offensichtlich erhält  $\mathcal{D}_k$  in kanonischer weiße eine Ringstruktur, dies ist in [AV09, Kapittel 2 Section 1] genauer ausgeführt.
- $\mathcal{D}_k$  ist offensichtlich nichtkommutativ.

**Proposition 1.3.** [Sab90, Proposition 1.2.3] Jedes Element in  $\mathcal{D}_k$  kann auf eindeutige weiße als  $P = \sum_{i=0}^{n} a_i(x) \partial_x^i$ , mit  $a_i(x) \in k$ , geschrieben werden.

Beweis. Siehe [Sab90, Proposition 1.2.3]

ein teil des Beweises ist "left as an exersice"

Besser?:

erst Filtrierung definieren und dadurch dann den Grad?

**Definition 1.4.** Sei  $P = \sum_{i=0}^{n} a_i(x) \partial_x^i$ , wie in Proposition 1.3, gegeben, so definiere

$$\deg P := \max\{i | a_i \neq 0\}$$

als den Grad von P.

#### Unabhängigkeit von Schreibung? Sabbah script!

In natürlicher Weise erhält man die aufsteigende Filtrierung  $F_N\mathcal{D}:=\{P\in\mathcal{D}|\deg P\leq N\}$ mit

$$\cdots \subset F_{-1}\mathcal{D} \subset F_0\mathcal{D} \subset F_1\mathcal{D} \subset \cdots \subset \mathcal{D}$$

und erhalte  $gr_k^F \mathcal{D} \stackrel{\text{def}}{=} F_N \mathcal{D} / F_{N-1} \mathcal{D} = \{ P \in \mathcal{D} | \deg P = N \} \cong \mathbb{C} \{ x \}.$ 

Beweis. Sei  $P \in F_N \mathcal{D}$  so betrachte den Isomorphismus:

$$F_N \mathcal{D}/F_{N-1} \mathcal{D} \to \mathbb{C}\{x\}; [P] = P + F_{N-1} \mathcal{D} \mapsto a_n(x)$$

Proposition 1.5. Es gilt:

$$gr^F \mathcal{D} := \bigoplus_{N \in \mathbb{Z}} gr_N^F \mathcal{D} = \bigoplus_{N \in \mathbb{N}_0} gr_N^F \mathcal{D} \cong \bigoplus_{N \in \mathbb{N}_0} \mathbb{C}\{x\} \cong \mathbb{C}\{x\}[\xi] = \bigoplus_{N \in \mathbb{N}_0} \mathbb{C}\{x\} \cdot \xi^N$$

$$isomorph \ als = \underbrace{\qquad \qquad }_{isomorph \ als \ grad. \ Ringe}$$

also  $gr^F \mathcal{D} \cong \bigoplus_{N \in \mathbb{N}_0} \mathbb{C}\{x\} \cdot \xi^N$  als graduierte Ringe.

Beweis. TODO

Treffen?

1.1.1 Alternative Definition / Sichtweise

Nur abgeschrieben

[Kas03, Chap 1.1.] Sei X eine 1-Dimensionale Complexe Mannigfaltigkeit und  $\mathcal{O}_X$  die Garbe der holomorphen Funktionen auf X. Ein (holomorpher) differential Operator auf X ist ein Garben-Morphismus  $P: \mathcal{O}_X \to \mathcal{O}_X$ , lokal in der Koordinate x und mit holomorphen Funktionen  $a_n(x)$ als

$$(Pu)(x) = \sum_{n\geq 0} a_n(x)\partial_x^n u(x)$$

geschrieben (für  $u \in \mathcal{O}_X$ ). Zusätzlich nehmen wir an, dass  $a_n(x) \equiv 0$  für fast alle  $n \in \mathbb{N}$  gilt. Wir setzten  $\partial_x^n u(x) = \frac{\partial^n u}{\partial x^n}(x)$ . Wir sagen ein Operator hat Ordnung m, falls  $\forall n \geq m : \alpha_n(x) \equiv 0$ . Mit  $\mathcal{D}_X$  bezeichnen wir die Garbe von Differentialoperatoren auf X. Die Garbe  $\mathcal{D}_X$  hat eine Ring Struktur mittels der Komposition als Multiplikation und  $\mathcal{O}_X$  ist ein Unterring von  $\mathcal{D}_X$ . Sei  $\Theta_X$  die Garbe der Vektorfelder über über X. Es gilt, dass  $\Theta_X$  in  $\mathcal{D}_X$  enthalten ist. Bemerke auch, dass  $\Theta_X$  ein links  $\mathcal{O}_X$ -Untermodul, aber kein rechts  $\mathcal{O}_X$ -Untermodul ist.

**Proposition 1.6.** [Ark12, Exmp 1.1] Sei  $X = \mathbb{A}^1 = \mathbb{C}$ ,  $\mathcal{O}_X = \mathbb{C}[t]$  und  $\Theta_X = \mathbb{C}[x]\partial_x$ . Wobei  $\partial_x$  als  $\partial_x(x^n) = nx^{n-1}$  wirkt. Dann sind die Differentialoperatoren

$$\mathcal{D}_X = \mathbb{C}[x, \partial_x],$$
 mit  $\partial_x x - x \partial_x = 1.$ 

Somit stimmt die Alternative Definition schon mal mit der Einfachen überein.

**Definition 1.7.** [Ark12, Defn 2.1] Sei  $X = \mathbb{A}^1$ ,  $\mathcal{O}_X = \mathbb{C}[x]$  und  $\mathcal{D}_X = [x, \partial_x]$  mit der Relation  $[\partial_x, x] = 1$ . Dann definieren wir die links  $\mathcal{D}$ -Moduln über  $\mathbb{A}^1$  als die  $\mathbb{C}[x, \partial_x]$ -Moduln. Sie werden geschrieben als  $\mathcal{D} - mod(\mathbb{A}^1)$ 

## 1.2 (Links) $\mathcal{D}$ -Moduln

Sei  $\mathcal{D} := \mathcal{D}_k$  für eines der oben genannten k. Da  $\mathcal{D}$  ein nichtkommutativer Ring ist, muss man vorsichtig sein und zwischen links unr rechts  $\mathcal{D}$ -Moduln unterschiden. Wenn ich im folgendem von  $\mathcal{D}$ -Moduln rede, werde ich mich immer auf links  $\mathcal{D}$ -Moduln beziehen.

Beispiel 1.8 (links  $\mathcal{D}$ -Moduln). [Ark12, Exmp 2.2]

- 1.  $\mathcal{D}$  ist ein links und rechts  $\mathcal{D}$ -Modul
- 2.  $\mathcal{M} = \mathbb{C}[x]$  oder  $\mathcal{M} = \mathbb{C}[x, x^{-1}]$  jeweils durch  $x \cdot x^m = x^{m+1}$  und  $\partial(x^m) = mx^{m-1}$
- 3. [Ark12, Exmp 2.2] Führe formal, also ohne analytischen Hintergurnd, ein Symbol  $\exp(\lambda x)$  ein, mit  $\partial(f(x)\exp(\lambda x)) = \frac{\partial f}{\partial x}\exp(\lambda x) + f\lambda\exp(\lambda x)$ . So ist  $\mathcal{M} = \mathscr{O}_X\exp(\lambda x)$  ein  $\mathcal{D}$ -Modul.
- 4. [Gin98, Exmp 3.1.4] Führe formal ein Symbol  $\log(x)$  mit den Eigenschaften  $\partial_x \log(x) = \frac{1}{x}$  ein. Erhalte nun das  $\mathcal{D}$ -Modul  $\mathbb{C}[x] \log(x) + \mathbb{C}[x, x^{-1}]$ . Dieses Modul ist über  $\mathcal{D}$  erzeugt durch  $\log(x)$  und man hat

$$\mathbb{C}[x]\log(x) + \mathbb{C}[x, x^{-1}] = \mathcal{D} \cdot \log(x) = \mathcal{D}/\mathcal{D}(\partial_x x \partial_x).$$

**Lemma 1.9.** [Sab90, Lem 2.3.3.] Sei  $\mathcal{M}$  ein links  $\mathcal{D}$ -Modul von endlichem Typ, welches auch von endlichem Typ über  $\mathbb{C}\{x\}$  ist. Dann ist  $\mathcal{M}$  bereits ein freies  $\mathbb{C}\{x\}$ -Modul.

Beweis. Siehe [Sab90, Lem 2.3.3.].

**Korollar 1.10.** [Sab90, Cor 2.3.4.] Falls  $\mathcal{M}$  ein links  $\mathcal{D}$ -Modul von endlichem typ, welches außerdem ein endich dimensionaler Vektorraum ist, so ist schon  $\mathcal{M} = \{0\}$ .

#### 1.2.1 Holonome $\mathcal{D}$ -Moduln

#### TODO: defn of Car als Charakteristische Varietät

**Definition 1.11.** [Sab90, Def 3.3.1.] Sei  $\mathcal{M}$  lineares Differentialsystem (linear differential system) . Man sagt,  $\mathcal{M}$  ist holonom, falls  $\mathcal{M} = 0$  oder falls  $\operatorname{Car} \mathcal{M} \subset \{x = 0\} \cup \xi = 0$ .

**Lemma 1.12.** [Sab90, Lem 3.3.8.] Ein  $\mathcal{D}$ -Modul ist holonom genau dann, wenn  $\dim_{gr^F\mathcal{D},0} gr^F\mathcal{M} = 1$ .

Beweis. Siehe [Sab90, Lem 3.3.8.]

# **1.3** Lokalisierung von $\mathbb{C}\{x\}$ -Moduln

[Sab90, Chap 4.1.] Sei M ein  $\mathbb{C}\{x\}$ -Modul. Wir schreiben  $M[x^{-1}]$  für den K-Vektor Raum  $M \otimes_{\mathbb{C}\{x\}} K$ . Im allgemeinen gilt, falls M von andlichen Typ über  $\mathbb{C}\{x\}$  ist, so ist  $C[x^{-1}]$  von endlichem Typ über K. Bemerke aber, dass  $M[x^{-1}]$  generell nicht von endlichem Typ über  $\mathbb{C}\{x\}$  ist.

# 1.4 Lokalisierung eines (holonomen) $\mathcal{D}$ -Moduls

[Sab90, Chap 4.2.] Sei  $\mathcal{M}$  ein links  $\mathcal{D}$ -Modul. Betrachte  $\mathcal{M}$  als  $\mathbb{C}\{x\}$ -Modul und definiere darauf

$$\mathcal{M}[x^{-1}] := \mathcal{M} \otimes_{\mathbb{C}\{x\}} K$$

als die Lokalisierung von  $\mathcal{M}$ .

**Proposition 1.13.** [Sab90, Prop 4.2.1.]  $\mathcal{M}[x^{-1}]$  erhält in natürlicher Weise eine  $\mathcal{D}$ -Modul Struktur.

Beweis. [Sab90, Prop 4.2.1.] mit:

$$\partial_x(m\otimes x^{-k})=((\partial_x m)\otimes x^{-k})-km\otimes x^{-k-1}$$

beweis der  $\mathcal{D}$ -linearität ist als übung gelassen

# 2 Meromorphe Zusammenhänge

Alle MeromZsh sind  $\mathcal{D}$ -Moduln aber nicht andersherum?

## 2.1 Systeme von ODEs und Meromorphe Zusammenhänge

[HTT07, Chap 5.1.1] Für eine Matrix  $A(x) = (a_{ij}(x))_{ij} \in M(n \times n, K)$  betrachten wir das System von gewöhnlichen Differentialgleichungen (kurz ODEs)

$$\frac{d}{dx}u(x) = A(x)u(x) \tag{2.1}$$

wobei  $u(x) = {}^t(u_1(x), \ldots, u_n(x))$  ein Spaltenvektor von unbekannten Funktionen. Wir werden (2.1) immer in einer Umgebung um  $x = 0 \in \mathbb{C}$  betrachten. Als Lösungen von (2.1) betrachten wir Keime von holomorphen (aber möglicherweise mehrdeutigen) Funktionen an x = 0 (geschrieben als  $\tilde{\mathcal{O}}$ ). Wir sagen  $v(x) = {}^t(v_1(x), \ldots, v_n(x))$  ist eine Lösung von (2.1), falls  $v_i \in \tilde{\mathcal{O}}$  für alle  $i \in \{1, \ldots, n\}$  und v die Gleichung (2.1), auf einer Umgebung um die 0, erfüllt.

TODO: zeige, das der lösungsraum die eigenschaften von  $\mathcal{D}$ -Moduln erfüllt siehe alternativer Zugang

Nun wollen wir dieses Klassische Gebilde nun in die moderne Sprache der Meromorphen Zusammenhänge übersetzen.

**Definition 2.1** (Meromorpher Zusammenhang). Ein Meromorpher Zusammenhang (bei x = 0) ist ein Tuppel  $(\mathcal{M}_K, \partial)$  und besteht aus folgenden Daten:

- $\mathcal{M}_K$ , ein endlich dimensionaler K-Vektor Raum
- einer C-linearen Abbildung  $\partial: \mathcal{M}_K \to \mathcal{M}_K$ , genannt Derivation oder Zusammenhang, welche für alle  $f \in K$  und  $u \in \mathcal{M}_K$  die Leibnitzregel

$$\partial(fu) = f'u + f\partial u \tag{2.2}$$

erfüllen soll.

Bemerkung 2.2 (Formaler Meromorpher Zusammenhang). Analog definiert man einen formalen Meromorphen Zusammenhang  $(\mathcal{M}_{\widehat{K}}, \partial)$  bestehend, analog wie in Definition 2.1, aus folgenden Daten:

- $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$ , ein endlich dimensionaler  $\widehat{K}$ -Vektor Raum
- einer  $\mathbb{C}$ -linearen Derivation  $\partial: \mathcal{M}_{\widehat{K}} \to \mathcal{M}_{\widehat{K}}$ , welche die *Leibnitzregel* (2.2) erfüllen soll.

bei Zula Barbara ist  $\widehat{\mathcal{D}}_{\widehat{K}} = \mathbb{C}((x)) < \partial_x > \text{hier} = \mathcal{D}_{\widehat{K}}$ 

**Definition 2.3.** Seien  $(\mathcal{M}_K, \partial_{\mathcal{M}})$  und  $(\mathcal{N}_K, \partial_{\mathcal{N}})$  zwei Meromorphe Zusammenhänge. Eine Klineare Abbildung  $\varphi : \mathcal{M} \to \mathcal{N}$  heißt Morphismus von Meromorphen Zusammenhängen, falls
sie  $\varphi \circ \partial_{\mathcal{M}} = \varphi \circ \partial_{\mathcal{N}}$  erfüllt. In diesem Fall schreiben wir auch  $\varphi : (\mathcal{M}_K, \partial_{\mathcal{M}}) \to (\mathcal{N}_K, \partial_{\mathcal{N}})$ .

Bemerkung 2.4. 1. Später wird man auf die Angabe von  $\partial$  verzichten und einfach  $\mathcal{M}_K$  als den Meromorphen Zusammenhang bezeichnen, auch wird manchmal auf die Angabe von K verzichtet.

2. [HTT07, Rem 5.1.2.] Die Bedingung (2.2) ist zur schwächeren Bedingung

$$\partial(fu) = f'u + f\partial u,$$

welche für alle  $f \in \tilde{\mathcal{O}}$  und für alle  $u \in \mathcal{M}_K$  erfüllt sein muss, äquivalent.

**Definition 2.5** (Zusammenhangsmatrix). [HTT07, Seite 129] Sei  $(\mathcal{M}_K, \partial)$  ein Meromorpher Zusammenhang so wähle eine K-Basis  $\{e_i\}_{i \in \{1, ..., n\}}$  von  $\mathcal{M}$ . Dann ist die  $Zusammenhangsmatrix bzgl. der Basis <math>\{e_i\}_{i \in \{1, ..., n\}}$  die Matrix  $A(x) = (a_{ij}(x)) \in M(n \times n, K)$  definiert durch

$$a_{ij}(x) = -^t e_i \partial e_j .$$

Also ist, bezüglich der Basis  $\{e_i\}_{i\in\{1,\ldots,n\}}$ , die Wirkung von  $\partial$  auf  $u=:{}^t(u_1,\ldots,u_n)$  beschrieben durch

$$\partial(u) = \partial\left(\sum_{i=1}^{n} u_i(x)e_i\right) = \sum_{i=1}^{n} \left(u_i'(x) - \sum_{j=1}^{n} a_{ij}u_j(x)\right)e_i.$$

Einfache Umformungen zeigen, dass die Bedingung  $\partial u(x) = 0$ , für  $u(x) \in \sum_{i=1}^{n} u_i e_i \in \tilde{\mathcal{O}} \otimes_K \mathcal{M}$ , äquivalent zu der Gleichung

$$u'(x) = A(x)u(x)$$

für  $u(x) = {}^t(u_1(x), \ldots, u_n(x)) \in \tilde{\mathcal{O}}^n$ . Damit haben wir gesehen, dass jeder Meromorphe Zusammanhang  $(\mathcal{M}, \partial)$  ausgestattet mit einer K-Basis  $\{e_i\}_{i \in \{1, \ldots, n\}}$  von  $\mathcal{M}$  zu einem ODE zugeordnet werden kann.

Umgekehrt können wir für jede Matrix  $A(x) = (a_{ij}(x))$  den assoziierten Meromorphen Zusammenhang  $(\mathcal{M}_A, \partial_A)$  angeben, durch

$$\mathcal{M}_A := \bigoplus_{i=1}^n Ke_i,$$
  $\partial_A e_i := -\sum_{i=1}^n a_{ij}(x)e_i.$ 

## 2.2 Alternativer Zugang

Hier wird nun ein alternativer Zugang, wie in [Sab90, 3.1.1], präsentiert. Sei  $\mathcal{F}$  ein Funktionenraum, auf dem die Differentialoperatoren  $\mathcal{D}$  wirken.

Sei P ein linearer Differentialoperator mit Koeffizienten in  $a_i(t) \in \mathbb{C}\{x\}$  geschrieben als  $P = \sum_{i=0}^{d} a_i(t) \partial_t^i$ . Man sagt eine Funktion  $u \in \mathcal{F}$  ist Lösung von P, falls u die Gleichung Pu = 0 erfüllt. Man sagt 0 ist ein singulärer Punkt falls  $a_d(0) = 0$ . Falls 0 kein singulärer Punkt ist, hat P genau d über  $\mathbb{C}$  Unabhängige Lösungen in  $\mathbb{C}\{t\}$ .

Falls u ein Lösung von P ist, so ist u auch Lösung von  $Q \cdot P$  mit  $Q \in \mathcal{D}$ . Also hängt die Lösung nur vom Links Ideal I von  $\mathcal{D}$ , welches von P erzeugt wird.

# 2.3 Eigenschaften

[Sab90, 4.2] Let  $\mathcal{M}$  be a left  $\mathcal{D}$ -module. First we consider it only as a  $\mathbb{C}\{x\}$ -module and let  $\mathcal{M}[x^{-1}]$  be the localized module.

**Lemma 2.6** (Lemma vom zyklischen Vektor). [Sab90, Thm 4.3.3] [AV09, Satz 4.8] Sei  $\mathcal{M}_K$  ein Meromorpher Zusammenhang. Es Existiert ein Element  $m \in \mathcal{M}_K$  und eine ganze Zahl d so dass  $m, \partial_x m, \ldots, \partial_x^{d-1} m$  eine K-Basis von  $\mathcal{M}_K$  ist.

Beweis. [AV09, Satz 4.8] 
$$\Box$$

**Satz 2.7.** [Sab90, Thm 4.3.2] Ein Meromorpher Zusammenhang bestimmt ein  $\mathcal{D}_K$ -Modul und andersherum.

Beweis. [Sab90, Thm 4.3.2]

**Lemma 2.8.** [AV09, Satz 4.12] [Sab90, Thm 4.3.2] Ist  $\mathcal{M}_K$  ein Meromorpher Zusammenhang, dann existiert ein  $P \in \mathcal{D}_K$  so dass  $\mathcal{M}_K \cong \mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot P$ .

Beweis. [AV09, Satz 4.12]  $\Box$ 

Bemerkung 2.9. [Sab90, Proof of Theorem 5.4.7]

$$\dim_{\widehat{K}}\mathcal{M}_{\widehat{K}}=\deg P \text{ wenn } \mathcal{M}_{\widehat{K}}=\mathcal{D}/\mathcal{D}\cdot P$$

**Lemma 2.10.** Sei  $(\mathcal{M}_K, \partial)$  ein gegebener Meromorpher Zusammenhang, und  $\varphi$  ein Basisisomorphismus von  $K^r$  nach  $\mathcal{M}_K$ , also in der Situation

$$\begin{array}{ccc} \mathcal{M}_K & \stackrel{\partial}{\longrightarrow} \mathcal{M}_K \\ \uparrow & \uparrow \\ \cong \varphi & \varphi \cong \\ \mid & \varphi^{-1} \circ \partial \circ \varphi & \mid \\ K^r & \stackrel{\varphi^{-1} \circ \partial \circ \varphi}{\longrightarrow} K^r \end{array}$$

gilt:  $(K^r, \varphi^{-1} \circ \partial \circ \varphi)$  ist ebenfalls ein Meromorpher Zusammenhang.

Beweis. TODO, (3. Treffen)

**Lemma 2.11.** Sei  $(\mathcal{M}_K, \partial)$  ein gegebener Meromorpher Zusammenhang, und  $\varphi : \mathcal{M} \to \mathcal{N}$  ein Isomorphismus so ist  $(\mathcal{N}, \varphi^{-1} \circ \partial \circ \varphi)$  ein zu  $(\mathcal{M}_K, \partial)$  isomorpher Zusammenhang.

$$\begin{array}{ccc} \mathcal{M}_K & \stackrel{\partial}{\longrightarrow} \mathcal{M}_K \\ \uparrow & \uparrow \\ \cong \varphi & \varphi \cong \\ | & \varphi^{-1} \circ \partial \circ \varphi & | \\ \mathcal{N} & \stackrel{\varphi^{-1} \circ \partial \circ \varphi}{\longrightarrow} \mathcal{N} \end{array}$$

Beweis. TODO, (3. Treffen)

**Lemma 2.12.** Sei  $\mathcal{M}_K$  ein endlich dimensionaler K-Vektor Raum mit  $\partial_1$  und  $\partial_2$  zwei darauf definierte Derivationen. So gilt, die differenz zweier Derivationen ist K-linear.

Beweis. Seien  $\partial_1$  und  $\partial_2$  zwei Derivationen auf  $\mathcal{M}_K$ . Da  $\partial_1$  und  $\partial_2$   $\mathbb{C}$ -linear, ist  $\partial_1 - \partial_2$   $\mathbb{C}$ -linear, also muss nur noch gezeigt werden, dass  $(\partial_1 - \partial_2)(fu) = f \cdot (\partial_1 - \partial_2)(u) \ \forall f \in K$  und  $u \in \mathcal{M}_K$  gilt.

$$(\partial_1 - \partial_2)(fu) = \partial_1(fu) - \partial_2(fu)$$

$$= f'u + f\partial_1 u - f'u - f\partial_2 u$$

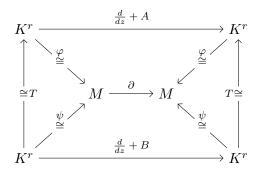
$$= \underbrace{f'u - f'u}_{=0} + f \cdot (\partial_1 u - \partial_2 u)$$

$$= f \cdot (\partial_1 - \partial_2)(u)$$

**Korollar 2.13.** Für  $(K^r, \partial)$  ein Meromorpher Zusammenhang existiert ein  $A \in M(r \times r, K)$ , so dass  $\partial = \frac{d}{dx} - A$ .

Beweis. Es sei  $(K^r, \partial)$  ein Meromorpher Zusammenhang. So ist  $\frac{d}{dx} - \partial : K^r \to K^r$  K-linear, also es existiert eine Matrix  $A \in M(r \times r, K)$  mit  $\frac{d}{dx} - \partial = A$ , also ist, wie behauptet,  $\partial = \frac{d}{dx} - A$ .

Proposition 2.14 (Transformationsformel). [HTT07, Chap 5.1.1] In der Situation



 $mit\ arphi, \psi\ und\ T\ K$ -Linear und  $\partial, (\frac{d}{dx}+A)\ und\ (\frac{d}{dx}+B)\ \mathbb{C}$ -Linear, gilt: Der Meromorphe Zusammenhang.  $\frac{d}{dx}+A\ auf\ K^r\ wird\ durch\ Basiswechsel\ T\in GL(r,K)\ zu$ 

$$\frac{d}{dx} + (T^{-1} \cdot T' + T^{-1}AT) = \frac{d}{dx} + B$$

**Definition 2.15** (Differenziell Äquivalent). Man nennt A und B differenziell Äquivalent ( $A \sim B$ ) genau dann, wenn es ein  $T \in GL(r, K)$  gibt, mit  $B = T^{-1} \cdot T' + T^{-1}AT$ .

Beweis. TODO

$$1 = TT^{-1} \leadsto T'T^{-1} + T(T^{-1})' = 0$$
  

$$1 = T^{-1}T \leadsto (T^{-1})'T + T^{-1}T' = 0$$

**Proposition 2.16.** [Sch, Prop 4.1.1] Seien  $(\mathcal{M}, \partial_{\mathcal{M}})$  und  $(\mathcal{N}, \partial_{\mathcal{N}})$  Meromorphe Zusammenhänge. Durch setzten von

$$\partial(m\otimes n) = \partial_{\mathcal{M}}(m)\otimes n + m\otimes\partial_{\mathcal{N}}(n)$$

als die Wirkung von  $\partial$  auf das K-Modul  $\mathcal{M} \otimes_K \mathcal{N}$ , wird  $(\mathcal{M} \otimes_K \mathcal{N}, \partial)$  zu einem Meromorphen Zusammenhang.

Beweis. Klar

## 2.4 Newton Polygon

Quelle: sabba?

sabbah mach alles formal, barbara mach alles konvergent

Jedes  $P \in \mathcal{D}_{\widehat{K}}$ , also insbesondere auch jedes  $P \in \mathcal{D}_K$ , lässt sich eindeutig als

$$P = \sum_{k=0}^{n} a_k \partial_x^k = \sum_{k=0}^{n} \left( \sum_{l=-N}^{\infty} \alpha_{kl} x^l \right) \partial_x^k$$

mit  $\alpha_{ml} \in \mathbb{C}$  schreiben. Betrachte das zu P dazugehörige

$$H(P) := \bigcup_{m,l \text{ mit } \alpha_{ml} \neq 0} \left( (m, l - m) + \mathbb{R}_{\leq 0} \times \mathbb{R}_{\geq 0} \right) \subset \mathbb{R}^2.$$

Bei Sabbah:  $H \subset \mathbb{N} \times \mathbb{Z}$  und dann konvexe Hülle davon in  $\mathbb{R}^2$ 

**Definition 2.17.** Das Randpolygon der konvexen Hülle conv(H(P)) von H(P) heißt das Newton Polygon von P und wird als N(P) geschrieben.

**Definition 2.18.** Die Menge slopes(P) sind die nicht-vertikalen Steigungen von N(P), die sich echt rechts von  $\{0\} \times \mathbb{R}$  befinden.

 $\bullet$ Schreibe $\mathcal{P}(\mathcal{M})$  für die Menge der zu  $\mathcal{M}$  gehörigen slopes.

- P heißt regulär oder regulär singulär : $\Leftrightarrow$  slopes $(P) = \{0\}$  oder deg P = 0, sonst irregulär singulär.
- Ein meromorpher Zusammenhang  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  (bzw.  $\mathcal{M}_K$ ) heißt regulär singulär, falls es ein regulär singuläres  $P \in \mathcal{D}_{\widehat{K}}$  (bzw.  $P \in \mathcal{D}_K$ ) gibt, mit  $\mathcal{M}_{\widehat{K}} \cong \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P$  (bzw.  $\mathcal{M}_K \cong \mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot P$ ).

**Beispiel 2.19.** 1. Ein besonders einfaches Beispiel ist  $P_1 = x^1 \partial_x^2$ . Es ist leicht abzulesen, dass

$$m=2$$
  $l=1$ 

so dass

$$H(P_1) = ((2, 1 - 2) + \mathbb{R}_{\leq 0} \times \mathbb{R}_{\geq 0}) = \{(u, v) \in \mathbb{R}^2 | u \leq 2, v \geq -1\}.$$

In Abbildung 2.2b ist  $H(P_1)$  (blau) sowie das Newton Polygon eingezeichnet. Offensichtlich ist slopes $(P_1) = \{0\}$  und damit ist  $P_1$  regulär singulär.

2. [AV09, Bsp 5.3. 2.] Sei  $P_2 = x^4(x+1)\partial_x^4 + x\partial_x^2 + \frac{1}{x}\partial_x + 1$  so kann man das entsprechende Newton Polygon konstruieren. Das Newton Polygon wurde in Abbildung ?? visualisiert.

Abbildung 2.1: Zu Beispiel 2.19

Bemerkung 2.20. [AV09, Bem 5.4] Für alle  $f \in \mathbb{C}(\{x\}) \setminus \{0\}$  gilt allgemein, dass das zu  $P \in \mathcal{D}_{\widehat{K}}$  gehörige Newton Polygon, bis auf Verschiebung mit dem von  $f \cdot P$  übereinstimmt.

Lemma 2.21. [Sab90, 5.1]

- 1.  $\mathcal{P}(\mathcal{M}_K)$  ist nicht Leer, wenn  $\mathcal{M}_K \neq \{0\}$
- 2. Wenn man eine exacte Sequenz  $0 \to \mathcal{M}'_K \to \mathcal{M}_K \to \mathcal{M}''_K \to 0$  hat, so gilt  $\mathcal{P}(\mathcal{M}_K) = \mathcal{P}(\mathcal{M}'_K) \cup \mathcal{P}(\mathcal{M}''_K)$ .

Satz 2.22. [Sab90, Thm 5.3.1] [AV09, 5.15] Sei  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  ein formaler Meromorpher Zusammenhang und sei  $\mathcal{P}(\mathcal{M}_{\widehat{K}}) = \{\Lambda_1, \ldots, \Lambda_r\}$  die Menge seiner slopes. Es exisitiert eine (bis auf Permutation) eindutige Zerlegung

$$\mathcal{M}_{\widehat{K}} = \bigoplus_{i=1}^r \mathcal{M}_{\widehat{K}}^{(i)}$$

in formale Meromorphe Zusammenhänge mit  $\mathcal{P}(\mathcal{M}_{\widehat{K}}^{(i)}) = \{\Lambda_i\}.$ 

Beweis. [Sab90, Thm 5.3.1] oder [AV09, 5.15]

Aussagen, die aus dem Beweis entstehen:

Wir erhalten die Exacte Sequenz

$$0 \to \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P_1 \to \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P \to \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P_2 \to 0$$

**Korollar 2.23.** [Sab90, Thm 5.3.4]  $\mathcal{P}(P) = \mathcal{P}(P_1) \cup \mathcal{P}(P_2)$  und  $\mathcal{P}(P_1) \cap \mathcal{P}(P_2) = \emptyset$ 

## 2.4.1 Die Filtrierung ${}^LV\mathcal{D}_{\widehat{K}}$ und das L-Symbol

Sei  $\Lambda = \frac{\lambda_0}{\lambda_1} \in \mathbb{Q}_{\geq 0}$  vollständig gekürtzt, also mit  $\lambda_0$  und  $\lambda_1$  in  $\mathbb{N}$  relativ prim Definiere die Linearform  $L(s_0, s_1) = \lambda_0 s_0 + \lambda_1 s_1$  in zwei Variablen, Sei  $P \in \mathcal{D}_{\widehat{K}}$ . Falls  $P = x^a \partial_x^b$  mit  $a \in \mathbb{Z}$  und  $b \in \mathbb{N}$  setzen wir

$$\operatorname{ord}_L(P) = L(b, b - a)$$

und falls  $P = \sum_{i=0}^{d} b_i(x) \partial_x^i$  mit  $b_i \in \widehat{K}$  setzen wir

$$\operatorname{ord}_{L}(P) = \max_{\{i \mid a_{i} \neq 0\}} L(i, i - v(b_{i})).$$

**Definition 2.24** (Die Filtrierung  ${}^LV\mathcal{D}_{\widehat{K}}$ ). [Sab90, Seite 25] Nun können wir die aufsteigende Filtration  ${}^LV\mathcal{D}_{\widehat{K}}$ , welche mit  $\mathbb Z$  indiziert ist, durch

$${}^{L}V_{\lambda}\mathcal{D}_{\widehat{K}} := \{ P \in \mathcal{D}_{\widehat{K}} \mid \operatorname{ord}_{L}(P) \leq \lambda \}$$

definieren.

Bemerkung 2.25. Man hat  $\operatorname{ord}_L(PQ) = \operatorname{ord}_L(P) + \operatorname{ord}_L(Q)$  und falls  $\lambda_0 \neq 0$  hat man auch, dass  $\operatorname{ord}_L([P,Q]) \leq \operatorname{ord}_L(P) + \operatorname{ord}_L(Q) - 1$ .

**Definition 2.26** (*L*-Symbol). [Sab90, Seite 25] Falls  $\lambda_0 \neq 0$  ist der graduierte Ring  $gr^{LV}\mathcal{D}_{\widehat{K}} \stackrel{\text{def}}{=} \bigoplus_{\lambda \in \mathbb{Z}} gr_{\lambda}^{LV}\mathcal{D}_{\widehat{K}}$  ein kommutativer Ring. Bezeichne die Klasse von  $\partial_x$  in dem Ring durch  $\xi$ , dann ist der Ring isomorph zu  $\widehat{K}[\xi]$ . Sei  $P \in \mathcal{D}_{\widehat{K}}$ , so ist  $\sigma_L(P)$  definiert als die Klasse von P in  $gr_{\text{ord}_L(P)}^{LV}\mathcal{D}_{\widehat{K}}$ .  $\sigma_L$  wir hierbei als das L-Symbol Bezeichnet.

Zum Beispiel ist  $\sigma_L(x^a \partial_x^b) = x^a \xi^b$ .

Bemerkung 2.27. Ist  $P \in \mathcal{D}_{\widehat{K}}$  geschrieben als  $P = \sum_{i} \sum_{j} \alpha_{ij} x^{j} \partial_{x}^{i}$ . So erhält man  $\sigma_{L}(P)$  durch die Setzung

$$\sigma_L(P) = \sum_{\{(i,j)|L(i,i-j) = \operatorname{ord}_L(P)\}} \alpha_{ij} x^j \xi^i.$$

Beweis.  $\Box$ 

## 2.5 Formale Struktur regulärer Zusammenhänge

[Sab90, Chap 5.2] Sei  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  ein regulärer Formaler Meromorpher Zusammenhang.

**Lemma 2.28.** [Sab90, Def 5.1.1 Remarks 3.] Ein  $P = \sum_{i=0}^{d} a_i(x)(x\partial_x)^i$  mit  $a_i \in \mathbb{C}[x]$  ist regulär, genau dann wenn der Koeffizient  $a_d$  vor dem dominanten Term eine Einheit ist.

Beweis. 
$$\Box$$

**Lemma 2.29.** [Sab90, Lem 5.2.1.] Es existiert eine Basis von  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  über  $\widehat{K}$  mit der Eigenschaften, dass die Matrix, die  $x\partial_x$  beschreibt, nur Einträge in  $\mathbb{C}[\![x]\!]$  hat.

Beweis. Wähle einen zyklischen Vektor  $m \in \mathcal{M}_{\widehat{K}}$  und betrachte die Basis  $m, \partial_x m, \dots, \partial_x^{d-1} m$  (siehe Lemma 2.6). Schreibe  $\partial_x^d m = \sum_{i=0}^{d-1} (-b_i(x)) \partial_x^i m$  in Basisdarstellung mit Koeffizienten  $b_i \in \widehat{K}$ . Also erfüllt m die Gleichung  $\partial_x^d m + \sum_{i=0}^{d-1} b_i(x) \partial_x^i m = 0$ .

#### bis hier schon klar

Tatsächlich werden wir  $b_i(x) = x^i b_i'(x)$  mit  $b_i' \in \mathbb{C}[x]$  schreiben (wegen Regularität).

Dies impliziert, dass  $m, x\partial_x m, \dots, (x\partial_x)^{d-1}m$  ebenfalls eine Basis von  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  ist.

Die Matrix von  $x\partial_x$  zu dieser neuen Basis hat nur Einträge in  $\mathbb{C}[x]$ .

**Lemma 2.30.** [Sab90, Lem 5.2.2.] Es existiert sogar eine Basis von  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  über  $\widehat{K}$  so dass die Matrix zu  $x\partial_x$  konstant ist.

 $\Box$ 

Beweis. TODO  $\Box$ 

#### 2.6 pull-back und push-forward

#### TODO: Variable zu x machen

Nach [Sab07, 1.a] und [HTT07, 1.3]. Sei

$$\rho: \mathbb{C} \to \mathbb{C}, t \mapsto x := \rho(t) \qquad \qquad \in t \mathbb{C}[\![t]\!]$$

mit Bewertung  $p \geq 1$ . Hier werden wir immer  $\rho(t) = t^p$  für ein  $p \in \mathbb{N}$  betrachten. Diese Funktion induziert eine Abbildung

$$\rho^*: \mathbb{C}\{x\} \hookrightarrow \mathbb{C}\{t\}, f \mapsto f \circ \rho$$
 bzw.  $\rho^*: \mathbb{C}[x] \hookrightarrow \mathbb{C}[t], f \mapsto f \circ \rho$ 

analog erhalten wir

$$\rho^*: K \hookrightarrow L := \mathbb{C}(\{t\}), f \mapsto f \circ \rho$$
 bzw.  $\rho^*: \widehat{K} \hookrightarrow \widehat{L} := \mathbb{C}((t)), f \mapsto f \circ \rho$ 

wobei L (bzw.  $\widehat{L}$ ) eine enldiche Körpererweiterung von K (bzw  $\widehat{K}$ ) ist. Sei  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  ein endlich dimensionaler  $\mathbb{C}((t))$  Vektorraum ausgestattet mit einem Zusammenhang  $\nabla$ .

**Definition 2.31** (pull-back). [Sab07, 1.a] und [Sab90, Page 34] Der *pull-back* oder das *Inverses Bild*  $\rho^+\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  von  $(\mathcal{M}_{\widehat{K}}, \nabla)$  ist der Vektorraum  $\rho^*\mathcal{M}_{\widehat{K}} = \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}} = \mathbb{C}((t)) \otimes_{\mathbb{C}((x))} \mathcal{M}_{\mathbb{C}((x))}$  mit dem *pull-back Zusammenhang*  $\rho^*\nabla$  definiert durch

$$\partial_t(1\otimes m) := \rho'(t)\otimes\partial_x m. \tag{2.3}$$

[Sab90, Page 34] Sei  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  ein formaler Meromorpher Zusammenhang. Man definiert  $\pi^*\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  als den Vektor Raum über  $\widehat{L}: \pi^*\mathcal{M}_{\widehat{K}} = \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}}$ . Dann definiert man die Wirkung von  $\partial_t$  durch:  $t\partial_t \cdot (1 \otimes m) = q(1 \otimes (x\partial_x \otimes m))$  und damit

$$t\partial_t \cdot (\varphi \otimes m) = q(\varphi \otimes (x\partial_x \cdot m)) + ((t\frac{\partial \varphi}{\partial t}) \otimes m).$$

Man erhält damit die Wirkung von  $\partial_t = t^{-1}(t\partial_t)$ .

Lemma 2.32. Es gilt  $\rho^*\mathcal{D}_{\widehat{K}} = \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \cong \mathcal{D}_{\widehat{L}}$  mittels

$$\Phi: \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \xrightarrow{\cong} \mathcal{D}_{\widehat{L}}$$

$$f(t) \otimes m(x, \partial_x) \longmapsto f(t) m(\rho(t), \rho'(t)^{-1} \partial_t)$$

Beweis.  $\Box$ 

#### Bemerkung 2.33. BENÜTZT BEREITS DAS NÄCHSTE LEMMA...

Das soeben, in Lemma 2.32, definierte  $\Phi$  erfüllt für Elementartensoren  $1\otimes m\in \widehat{L}\otimes_{\widehat{K}}\mathcal{D}_{\widehat{K}}$ 

$$\partial_{u}(1 \otimes m) \stackrel{\text{def}}{=} \rho'(t) \otimes \partial_{x} m$$

$$\stackrel{\Phi}{\mapsto} \underbrace{\rho'(t)\rho'(t)^{-1}}_{=1} \partial_{t} m(\rho(t), \rho'(t)^{-1} \partial_{t})$$

$$= \partial_{t} m(\rho(t), \rho'(t)^{-1} \partial_{t})$$

und somit (2.3) wie gewollt.

#### **Lemma 2.34.** Sei $P(x, \partial_x) \in \mathcal{D}_K$ . In der Situation

$$\begin{array}{ccc} \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \xrightarrow{\operatorname{id} \otimes_{-} \cdot P(t, \partial_{t})} \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \\ \downarrow & & \downarrow \\ \mathcal{D}_{\widehat{L}} \xrightarrow{\alpha} \mathcal{D}_{\widehat{L}} \end{array}$$

 $\textit{mit }\Phi \textit{ wie in Lemma 2.32 macht }\alpha := \underline{\phantom{a}} \cdot P(\rho(t), \rho'(t)^{-1}\partial_t) \textit{ das Diagram kommutativ}.$ 

Beweis.  $\Box$ 

**Lemma 2.35.** In der Situation von Lemma 2.31, mit  $\mathcal{M}_{\widehat{K}} = \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P(x, \partial_x)$  für ein  $P(x, \partial_x) \in \mathcal{D}_{\widehat{K}}$ , gilt

$$\rho^* \mathcal{M}_{\widehat{K}} \cong \mathcal{D}_{\widehat{L}} / \mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot P(\rho(t), \rho'(t)^{-1} \partial_t).$$

also wird der Übergang beschrieben durch

$$x \to \rho(t)$$

$$\partial_x \to \rho'(t)^{-1} \partial_t$$

Beweis. Sei  $P \in \mathcal{D}_{\widehat{K}}$  und  $\mathcal{M}_{\widehat{K}} := \mathcal{D}_{\widehat{K}} / \mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P$ . Wir wollen zeigen, dass

$$\rho^* \mathcal{M}_{\widehat{K}} \stackrel{!}{\cong} \mathcal{D}_{\widehat{L}} / \mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot Q$$

für  $Q = P(\rho(t), \rho'(t)^{-1}\partial_t)$  gilt. Betrachte dazu die kurze Sequenz

$$0 \longrightarrow \mathcal{D}_{\widehat{K}} \xrightarrow{-\cdot P} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \xrightarrow{\pi} \mathcal{M}_{\widehat{K}} \longrightarrow 0$$

$$u \longmapsto u \cdot P$$

$$u \longmapsto u \mod \mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P$$

ist **exact**, weil  $\mathcal{M}_{\widehat{K}} \cong \mathcal{D}_{\widehat{K}} / \mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P = \operatorname{coker}(\_ \cdot P)$ . Weil  $\widehat{K}$  flach ist, da Körper, ist auch, nach anwenden des Funktors  $\widehat{L} \otimes_{\widehat{K}}$ , die Sequenz

$$0 \longrightarrow \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \xrightarrow{\operatorname{id} \otimes \underline{\cdot} \cdot P} \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \xrightarrow{\operatorname{id} \otimes \pi} \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}} \longrightarrow 0$$

$$\rho^* \mathcal{M}_{\widehat{K}}$$

exact. Deshalb ist

$$\rho^* \mathcal{M}_{\widehat{K}} \cong \operatorname{coker}(\operatorname{id} \otimes \underline{\hspace{0.5cm}} \cdot P) \tag{weil exact}$$

$$\cong \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} / \left( (\widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}}) \cdot (\operatorname{id} \otimes \underline{\hspace{0.5cm}} \cdot P) \right) \tag{nach def. von coker}$$

Also mit  $\Phi$  wie in Lemma 2.32 und  $Q(t,\partial_t):=P(\rho(t),\rho'(t)^{-1}\partial_t)$  nach Lemma 2.34 ergibt sich

$$0 \longrightarrow \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \xrightarrow{\operatorname{id} \otimes \underline{\cdot} P} \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \longrightarrow \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}} \longrightarrow 0$$

$$\stackrel{\stackrel{\downarrow}{\cong} \Phi}{\underset{\downarrow}{\cong} \Phi} \stackrel{\stackrel{\downarrow}{\cong} \Phi}{\underset{\downarrow}{\cong} \Phi}$$

$$\mathcal{D}_{\widehat{L}} \xrightarrow{-\cdot Q} \mathcal{D}_{\widehat{L}}$$

als kommutatives Diagram. Nun, weil  $\_\cdot Q$  injektiv ist, lässt sich die untere Zeile zu einer exacten Sequenz fortsetzen

$$0 \longrightarrow \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \xrightarrow{\operatorname{id} \otimes_{-} \cdot P} \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{D}_{\widehat{K}} \longrightarrow \widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}} \longrightarrow 0$$

$$\downarrow \qquad \qquad \downarrow \qquad \downarrow \qquad \qquad \downarrow \qquad$$

Nun konstruieren wir den Isomorphismus, den wir suchen mittels Diagrammjagd.

Nun wollen wir einen Isomorphismus

$$\varphi: \rho^* \mathcal{M} = \mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} (\mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} / \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \cdot P) \to \mathcal{D}_{\widehat{K}} / \mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot Q$$

finden, so dass  $\varphi \circ (id \otimes \pi) = \Pi \circ \Phi$ .

#### Ingo sagt:

Nun zu deiner Situation: Da geht es jeweils um die rechten Endstücke. Anders als die Mittelstücke sind diese bis auf Isomorphie eindeutig bestimmt; C ist der Kokern von  $(A \rightarrow B)$  und c der Kokern von  $(a \rightarrow b)$ . Aufgrund der Kommutativität des Quadrats links müssen daher diese Kokerne zueinander isomorph sein.

Konkret kannst du einen Isomorphismus über eine Diagrammjagd konstruieren: Sei  $x \in C$  beliebig. Wir wollen ein zugehöriges Element in c angeben. Da  $(B \to C)$  surjektiv ist, gibt es ein  $y \in B$ , das unter  $(B \to C)$  auf x geschickt wird. Unser gesuchtes Element in c ist dann das Bild von y unter  $(B \to b)$  und  $(b \to c)$ . Dann ist noch Wohldefiniertheit nachzuweisen. Die Umkehrfunktion konstruiert man auf analoge Weise. Dann muss man natürlich noch nachrechnen, dass die beiden Morphismen zueinander invers sind.

(Geheimtipp: Linearität muss man, obwohl es eigentlich so scheint, tatsächlich nicht nachweisen – wenn man weiß, wie man intern in Topoi Mathematik betreiben kann. :-))

• warum sind die schon zusammenhänge isomorph? eventuell noch ein Lemma bei kurzen exacten Sequenzen hinzufügen

Bemerkung 2.36 (versuch 1). Wieso sieht die Wirkung auf dem pull-back Zusammenhang so aus?

Betrachte ein Element der Form  $f(t)m = f(\rho(u))m$ .

$$\partial_t(f(t)m) = \partial_{\rho(u)}(f(\rho(u))m)$$

$$= f'(\rho(u)) \cdot \underbrace{\frac{\partial(f(u))}{\partial(f(u))}}_{-1} m + f(\rho(u)) \underbrace{\partial_{\rho(u)} m}_{=\partial_t} = (\star)$$

$$\rho'(u)^{-1}\partial_u(f(t)m) = \frac{1}{pu^{p-1}}\partial_u(f(u^p)m)$$
$$= f'(u^p)m + f(u^p)\frac{1}{pu^{p-1}}\partial_u m = (\star)$$

Also gilt  $\partial_t(f(t)m) = \rho'(u)^{-1}\partial_u(f(t)m)$  und somit ist die Wirkung von  $\partial_t$  gleich der Wirkung von  $\rho'(u)^{-1}\partial_u$ .

**Lemma 2.37.** [Sab90, 5.4.3] Sei  $\mathcal{P}(\mathcal{M}_{\widehat{K}}) = \{\Lambda_1, \dots, \Lambda_r\}$  die Menge der Slopes von  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  und  $\rho: t \mapsto x := t^p$ , dann gilt für  $\mathcal{P}(\rho^* \mathcal{M}_{\widehat{K}}) = \{\Lambda'_1, \dots, \Lambda'_r\}$ , dass  $\Lambda'_n = p \cdot \Lambda_n$ .

Beweis. Sei  $\mathcal{M}_{\widehat{K}} = \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P$  mit  $P = \sum a_i(x)\partial_x^i$ , dann ist  $\rho^*\mathcal{M}_{\widehat{K}} \cong \mathcal{D}_{\widehat{L}}/\mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot P'$  mit

$$P'(t, \partial_t) = P(\rho(t), \rho'(t)^{-1} \partial_t)$$

$$= \sum_i a_i(\rho(t)) (\rho'(t)^{-1} \partial_t)^i$$

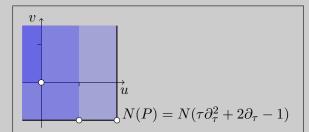
$$= \sum_i a_i(t^p) ((p \cdot t^{p-1})^{-1} \partial_t)^i$$

TODO: Hier weiter...

Beispiel 2.38 (pull-back). Hier nun ein explizit berechneter pull-back.

Beginne mit

$$\tilde{P} = \tau \partial_{\tau}^2 + 2\partial_{\tau} - 1$$



und gehe von  $\tau$  über zu t via  $\tau \to \frac{1}{t}$ :

• was passiert mit der Ableitung  $\partial_{\tau}$ ? Es gilt:

$$\partial_{\tau}(f(\frac{1}{\tau})) = \partial_{t}(f) \cdot (-\frac{1}{\tau^{2}}) = -\partial_{t}(f) \cdot t^{2} = -t^{2} \cdot \partial_{t}(f)$$

also:

$$\partial_{\tau} = -t^2 \partial_t$$

• was ist  $\partial_t(t^2\partial_t)$ ?

$$\partial_t t^2 \partial_t = (\partial_t t) t \partial_t$$

$$= (t\partial_t - 1) t \partial_t$$

$$= t(\partial_t t) \partial_t - t \partial_t$$

$$= t(t\partial_t - 1) \partial_t - t \partial_t$$

$$= t^2 \partial_t^2 - 2t \partial_t$$

• was passiert mit  $\tilde{P} = \tau \partial_{\tau}^2 + 2\partial_{\tau} - 1$ ?

$$\tilde{P} = \tau \partial_{\tau}^{2} + 2\partial_{\tau} - 1$$

$$\stackrel{\tau \to \frac{1}{t}}{\to} \frac{1}{t} (-t^{2}\partial_{t})^{2} + 2(-t^{2}\partial_{t}) - 1$$

$$= \frac{1}{t} t^{2} (\partial_{t}(t^{2}\partial_{t})) - 2t^{2}\partial_{t} - 1$$

$$= t(\partial_{t}(t^{2}\partial_{t})) - 2t^{2}\partial_{t} - 1$$

$$= t(t^{2}\partial_{t}^{2} - 2t\partial_{t}) - 2t^{2}\partial_{t} - 1$$

$$= t^{3}\partial_{t}^{2} - 4t^{2}\partial_{t} - 1 =: P$$

Wir wollen  $\mathcal{M}_{\widehat{K}} := \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P$  bzgl.  $P := x^3 \partial_x^2 - 4x^2 \partial_x - 1$  betrachten. Unser Ziel ist es hier ganzzahlige slopes zu erhalten. Es gilt slopes $(P) = \{\frac{1}{2}\}$  (siehe Abbildung 2.3a) und es ist 2 der Hauptnenner aller Slopes. Wende den pull-back mit  $\rho: t \to x := t^2$  an. Zunächst ein paar Nebenrechnungen, damit wir Lemma 2.35 einfacher anwenden können.

$$\partial_x \to \frac{1}{\rho'(t)} \partial_t = \frac{1}{2t} \partial_t$$

$$\partial_x^2 \to (\frac{1}{2t} \partial_t)^2$$

$$\begin{split} &= \frac{1}{2t} \partial_t (\frac{1}{2t} \partial_t) \\ &= \frac{1}{2t} (-\frac{1}{2t^2} \partial_t + \frac{1}{2t} \partial_t^2) \\ &= \frac{1}{4t^2} \partial_t^2 - \frac{1}{4t^3} \partial_t \end{split}$$

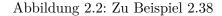
also ergibt einsetzen

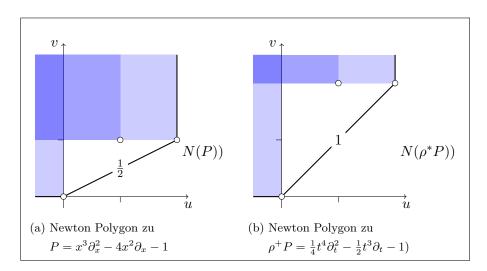
$$\rho^{+}P = t^{6} \left(\frac{1}{4t^{2}}\partial_{t}^{2} - \frac{1}{4t^{3}}\partial_{t}\right) - 4t^{4}\frac{1}{2t}\partial_{t} - 1$$

$$= \frac{1}{4}t^{4}\partial_{t}^{2} - t^{3}\frac{1}{4u^{3}}\partial_{t} - 4t^{3}\frac{1}{2}\partial_{t} - 1$$

$$= \frac{1}{4}t^{4}\partial_{t}^{2} - 2\frac{1}{4}t^{3}\partial_{t} - 1$$

Also ist  $\rho^+P=\frac{1}{4}t^4\partial_t^2-\frac{1}{2}t^3\partial_t-1$  mit  $\operatorname{slopes}(\rho^+P)=\{1\}$  (siehe Abbildung 2.3b) und somit  $\rho^*\mathcal{M}_{\widehat{K}}=\mathcal{D}_{\widehat{L}}/\mathcal{D}_{\widehat{L}}\cdot(\frac{1}{4}t^4\partial_t^2-\frac{1}{2}t^3\partial_t-1).$ 



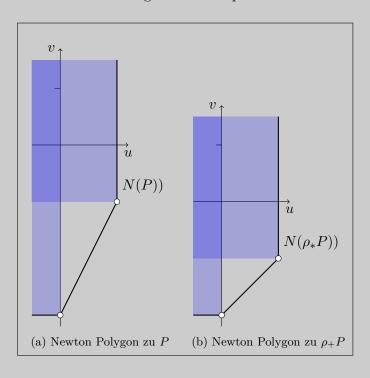


Sei  $\mathcal{N}_{\widehat{L}}$  ein endlich dimensionaler  $\widehat{L}$ -VR mit Verknüpfung, so definiere den push-forward wie folgt.

**Definition 2.39** (push-forward). [Sab07, 1.a] Der push-forward oder das Direktes Bild  $\rho_+ \mathcal{N}_{\widehat{L}}$  von  $\mathcal{N}_{\widehat{L}}$  ist

- der  $\widehat{K}$ -VR  $\rho_*\mathcal{N}$  ist definiert als der  $\mathbb{C}$ -Vektor Raum  $\mathcal{N}_{\widehat{L}}$  mit der  $\widehat{K}$ -Vektor Raum Struktur durch die skalare Multiplikation  $\cdot: \widehat{K} \times \mathcal{N}_{\widehat{L}} \to \mathcal{N}_{\widehat{L}}$  und  $(f(x), m) \mapsto f(x) \cdot m := f(\rho(t))m$
- mit der Wirkung  $\partial_x$  beschrieben durch  $\rho'(t)^{-1}\partial_t$ .

Abbildung 2.3: Zu Beispiel 2.40



**Beispiel 2.40** (push-forward). Für  $\rho:t\to u^2,\, \varphi=\frac{1}{u^2}$  betrachte

$$\mathcal{E}^{\varphi} \cong \widehat{\mathcal{D}}/\widehat{\mathcal{D}} \cdot (\partial_u + \partial_u \frac{1}{u^2})$$
$$= \widehat{\mathcal{D}}/\widehat{\mathcal{D}} \cdot (\underbrace{\partial_u + \frac{2}{u^3}}_{=:P})$$

mit slopes $(P)=\{2\}$  (siehe Abbildung 2.4a). Bilde nun das Direkte Bild über  $\rho$ , betrachte dazu

$$\partial_u + \frac{2}{u^3} = 2u(\frac{1}{2u}\partial_u + \frac{1}{u^4})$$
$$= 2u(\rho'(u)^{-1}\partial_u + \frac{1}{u^4})$$
$$= 2u(\partial_t + \frac{1}{t^2})$$

Also ist  $\rho_+ \mathscr{E}^{\varphi} \cong \widehat{\mathcal{D}}/\widehat{\mathcal{D}} \cdot (\partial_t + \frac{1}{t^2})$  mit  $\rho_+ P = \partial_t + \frac{1}{t^2}$  und slopes $(\rho_+ P) = \{1\}$  (siehe Abbildung 2.4b)

Satz 2.41. [Sab07, 1.a] Es gilt die Projektionsformel

$$\rho_{+}(\mathcal{N}_{\widehat{L}} \otimes_{\widehat{L}} \rho^{+} \mathcal{M}_{\widehat{K}}) \cong \rho_{+} \mathcal{N}_{\widehat{L}} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}}. \tag{2.4}$$

Beweis.

$$\rho_{+}(\mathcal{N}_{\widehat{L}} \otimes_{\widehat{L}} \rho^{+} \mathcal{M}_{\widehat{K}}) = \rho_{+}(\mathcal{N}_{\widehat{L}} \otimes_{\widehat{L}} (\widehat{L} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{L}})) \qquad (\text{def von } \rho^{+} \mathcal{M}_{\widehat{K}})$$

$$\cong \rho_{+}((\mathcal{N}_{\widehat{L}} \otimes_{\widehat{L}} \widehat{L}) \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}}) \qquad (\text{Rechenregeln Tensorprodukt})$$

$$\cong \rho_{+}(\mathcal{N}_{\widehat{L}} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}}) \qquad (\text{Rechenregeln Tensorprodukt})$$

$$= \rho_{+} \mathcal{N}_{\widehat{L}} \otimes_{\widehat{K}} \mathcal{M}_{\widehat{K}} \qquad (?)$$

Sei 
$$\rho(u) = u^p = t$$
 und  $\varphi(t)$  gegeben.

$$\rho^{+}\mathcal{E}^{\varphi(t)} = \mathcal{E}^{\varphi(\rho(u))} = \mathcal{E}^{\varphi(u^{p})}$$
$$\rho^{+}\rho_{+}\mathcal{E}^{\varphi(u)} = \bigoplus_{\zeta \in \mu_{p}} \mathcal{E}^{\varphi(\zeta \cdot u)}$$

#### 2.7 Fouriertransformation

**Definition 2.42** (Fouriertransformation). [AV09, Def 6.1] Sei  $P = \sum_{i=0}^{d} a_i(x) \partial_x^i$ . Dann ist die Fouriertransformierte von P gegeben durch

$$\mathcal{F}_P := \mathcal{F}_P(z, \partial_z) = \sum_{i=0}^d a_i(\partial_z)(-z)^i$$

TODO: beispiel aus [AV09]

# 3 Elementare Meromorphe Zusammenhänge

einführen als Bausteine oder kleinste Meromorphe Zusammenhänge

**Definition 3.1.** [Sab07, 1.a] Sei  $\varphi \in \widehat{K}$ . Wir schreiben  $\mathscr{E}^{\varphi}$  für den (formalen) Rang 1 Vektorraum  $\mathbb{C}(\!(x)\!) \stackrel{\text{def}}{=} \widehat{K}$  ausgestattet mit dem Zusammenhang  $\nabla = \partial_x + \partial_x \varphi$ , im speziellen also  $\nabla_{\partial_x} 1 = \partial_x 1 = \varphi'$ .

Also

$$\mathscr{E}^{\varphi} = \mathbb{C}((x)) \xrightarrow{\partial_x} \mathbb{C}((x))$$
$$1 \mapsto \varphi'(x)$$
$$f(x) \mapsto f'(x) + f(x)\varphi'(x)$$

Bemerkung 3.2. [Sab07, 1.a] Es gilt  $\mathscr{E}^{\varphi} \cong \mathscr{E}^{\psi}$  genau dann wenn  $\varphi \equiv \psi \mod \mathbb{C}[x]$ .

**Definition 3.3** (Elementarer formaler Zusammenhang). [Sab07, Def 2.1]

Alternative. ausfürlichere / komplexe definition [Sab90, Def 5.4.5.]

Zu einem gegebenen  $\rho \in t\mathbb{C}[\![t]\!], \varphi \in \widehat{L} \stackrel{\text{def}}{=} \mathbb{C}(\!(t)\!)$  und einem endlich dimensionalen  $\widehat{L}$ -Vektorraum R mit regulärem Zusammenhang  $\nabla$ , definieren wir den assoziierten Elementaren endlich dimensionalen  $\widehat{K}$ -Vektorraum mit Zusammenhang, durch:

$$El(\rho, \varphi, R) = \rho_{+}(\mathscr{E}^{\varphi} \otimes R)$$

[Sab07, nach Def 2.1] Bis auf Isomorphismus hängt  $El(\rho, \varphi, R)$  nur von  $\varphi \mod \mathbb{C}[\![t]\!]$  ab.

**Lemma 3.4.** [Sab07, Lem 2.2]

#### sabbah Fourier-local.pdf lemma 2.4

Sei  $\rho: t \mapsto x := t^p \text{ und } \mu_{\mathcal{E}}: t \mapsto \xi t.$ 

Lemma 3.5. [Sab07, Lem 2.4] Für alle  $\varphi \in \hat{L}$  gilt

$$\rho^+ \rho_+ \mathscr{E}^{\varphi} = \bigoplus_{\xi^p = 1} \mathscr{E}^{\varphi \circ \mu_{\xi}}.$$

Beweis. Wir wollen zeigen, dass das folgende Diagram, für einen passenden Isomorphismus, kommutiert:

$$\rho^{+}\rho_{+}\mathscr{E}^{\varphi(u)} \xrightarrow{\cong} \bigoplus_{\xi^{p}=1} \mathscr{E}^{\varphi\circ\mu_{\xi}}$$

$$\downarrow \partial_{t} \qquad \qquad \downarrow \partial_{t}$$

$$\rho^{+}\rho_{+}\mathscr{E}^{\varphi(u)} \xrightarrow{\cong} \bigoplus_{\xi^{p}=1} \mathscr{E}^{\varphi\circ\mu_{\xi}}$$

Es sei oBdA  $\varphi \in t^{-1}\mathbb{C}[t^{-1}]$ , dies ist nach Bemerkung 3.2 berechtigt. Wir wählen eine  $\widehat{L}$  Basis e des Rang 1  $\widehat{L}$ -Vektorraum  $\mathscr{E}^{\varphi}$  und damit erhält man die Familie  $e, te, ..., t^{p-1}e$  als  $\widehat{K}$ -Basis von  $\rho_+\mathscr{E}^{\varphi}$ .

Durch die Setzung  $e_k := t^{-k} \otimes_{\widehat{K}} t^k e$  wird die Familie  $\mathbf{e} := (e_0, ..., e_{p-1})$  eine  $\widehat{L}$ -Basis von  $\rho^+ \rho_+ \mathscr{E}^{\varphi}$ .

Zerlege nun  $t\varphi'(t) = \sum_{j=0}^{p-1} t^j \psi_j(t^p) \in t^{-2}\mathbb{C}[t^{-1}]$  mit  $\psi_j \in \mathbb{C}[x^{-1}]$  für alle j > 0 und  $\psi_0 \in x^{-1}\mathbb{C}[x^{-1}]$  (siehe: Anhang A). Es gilt:

$$t\partial_t e_k = \sum_{i=0}^{p-1-k} t^i \psi_i(t^p) e_{k+1} + \sum_{i=p-k}^{p-1} t^i \psi_i(t^p) e_{k+i-p}$$

denn:

$$t\partial_{t}e_{k} = t\partial_{t}(t^{-k} \otimes_{\widehat{K}} t^{k}e)$$

$$= t(-kt^{-k-1} \otimes_{\widehat{K}} t^{k}e + pt^{p-1} \cdot t^{-k} \otimes_{\widehat{K}} \partial_{x}(\underbrace{t^{k}e}_{\in \rho_{+}\mathscr{E}^{\varphi}}))$$

$$= -kt^{-k} \otimes_{\widehat{K}} t^{k}e + pt^{p-1}t^{-k+1} \otimes_{\widehat{K}} (pt^{p-1})^{-1}(kt^{k-1}e + t^{k}\varphi'(t)e)$$

$$= -kt^{-k} \otimes_{\widehat{K}} t^{k}e + t^{-k+1} \otimes_{\widehat{K}} (kt^{k-1}e + t^{k}\varphi'(t)e)$$

$$= \underbrace{-kt^{-k} \otimes_{\widehat{K}} t^{k}e + t^{-k+1} \otimes_{\widehat{K}} kt^{k-1}e}_{=0} + t^{-k+1} \otimes_{\widehat{K}} t^{k}\varphi'(t)e$$

$$= t^{-k} \otimes_{\widehat{K}} t^{k+1}\varphi'(t)e$$

$$= \sum_{i=0}^{p-1} t^{-k} \otimes_{\widehat{K}} t^k t^i \underbrace{\psi_i(t^p)}_{\in \widehat{K}} e$$

$$= \sum_{i=0}^{p-1} t^i \psi_i(t^p) (t^{-k} \otimes_{\widehat{K}} t^k e)$$

$$= \sum_{i=0}^{p-1-k} t^i \psi_i(t^p) e_{k+1} + \sum_{i=p-k}^{p-1} t^i \psi_i(t^p) e_{k+i-p}$$

Sei

$$V := \begin{pmatrix} 0 & & & 1 \\ 1 & 0 & & \\ & \ddots & \ddots & \\ & & 1 & 0 \end{pmatrix}$$

so dass  $\mathbf{e} \cdot V = (e_1, ..., e_{p-1}, e_0)$  gilt, so dass gilt:

$$t\partial_t \mathbf{e} = \mathbf{e} [\sum_{j=0}^{p-1} t^j \psi_j V^j]$$

denn:

$$t\partial_{t}\mathbf{e} = (t\partial_{t}e_{0}, \dots, t\partial_{t}e_{p-1})$$

$$= \left(\sum_{i=0}^{p-1-k} t^{i}\psi_{i}(t^{p})e_{k+1} + \sum_{i=p-k}^{p-1} t^{i}\psi_{i}(t^{p})e_{k+i-p}\right)_{k\in\{0,\dots,p-1\}}$$

$$= \mathbf{e} \begin{pmatrix} u^{p-1}\psi_{p-1}(t^{p}) & \cdots & t^{3}\psi_{3}(t^{p}) & t^{2}\psi_{2}(t^{p}) & t^{1}\psi_{1}(t^{p}) \\ t^{1}\psi_{1}(t^{p}) & t^{p-1}\psi_{p-1}(t^{p}) & \ddots & t^{2}\psi_{2}(t^{p}) \\ t^{2}\psi_{2}(t^{p}) & t^{1}\psi_{1}(t^{p}) & \ddots & \ddots & \vdots \\ \vdots & & \ddots & t^{1}\psi_{1}(t^{p}) & t^{p-1}\psi_{p-1}(t^{p}) \\ \vdots & & \ddots & t^{1}\psi_{1}(t^{p}) & t^{p-1}\psi_{p-1}(t^{p}) \end{pmatrix}$$

$$= \mathbf{e} \left[\sum_{j=0}^{p-1} t^{j}\psi_{j}(t^{p})V^{j}\right]$$

Die Wirkung von  $\partial_t$  auf die Basis von  $\rho^+\rho_+\mathscr{E}^{\varphi(t)}$  ist also Beschrieben durch

$$\partial_t \mathbf{e} = \mathbf{e} \left[ \sum_{j=0}^{p-1} t^{j-1} \psi_j V^j \right].$$

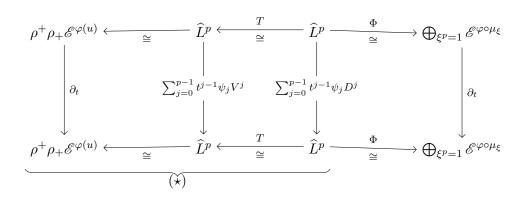
DaVdas Minimalpolynom  $\chi_V(x) = X^p - 1$ hat, können wir diese Matrix durch Passendes T

auf die Form

$$D := TVT^{-1} = \begin{pmatrix} \xi^0 & & & \\ & \xi^1 & & \\ & & \ddots & \\ & & & \xi^{p-1} \end{pmatrix},$$

mit  $\xi^p = 1$ , bringen. So dass gilt:

Damit wissen wir bereits, das im Diagram



der mit  $(\star)$  bezeichnete Teil kommutiert. Um zu zeigen, dass alles kommutiert, zeigen wir noch, dass

$$\partial_t(\Phi(x)) = \Phi\left(\sum_{j=0}^{p-1} t^{j-1} \psi_j(x) D^j\right) \qquad \forall x \in \widehat{L}^p$$

gilt.

### TODO: zeige das noch

Sei 
$$x = {}^t(x_1, \ldots, x_p) \in \widehat{L}^p$$
. So ist

$$\partial_t(\Phi(x)) = \partial_t({}^t(\dots))$$

und

$$\Phi\left({}^{t}x\left(\sum_{j=0}^{p-1}t^{j-1}\psi_{j}(t^{p})D^{j}\right)\right) = \Phi\left((x_{1},\ldots,x_{p})\begin{pmatrix} \varphi'(t) & & & \\ & \varphi'(\xi t)\xi^{1} & & \\ & & \ddots & \\ & & & \varphi'(\xi^{p-1}t)\xi^{p-1} \end{pmatrix}\right)$$

$$= \Phi\left((x_{1}\varphi'(t), x_{2}\varphi'(\xi t)\xi, \ldots, x_{p}\varphi'(\xi^{p-1}t)\xi^{p-1})\right)$$

**Lemma 3.6.** [Sab07, Lem 2.6.] Es gilt  $El([t \mapsto t^p], \varphi, R) \cong El([t \mapsto t^p], \psi, S)$  genau dann, wenn

- es ein  $\zeta$  gibt, mit  $\zeta^p = 1$  und  $\psi \circ \mu_{\zeta} \equiv \varphi \mod \mathbb{C}[\![t]\!]$
- und  $S \cong R$  als  $\hat{L}$ -Vektorräume mit Zusammenhang.

Beweis. [Sab07, Lem 2.6.] 
$$\Box$$

**Proposition 3.7.** [Sab07, Prop 3.1] Jeder irreduzible endlich dimensionale  $\widehat{K}$ -Vektorraum  $\mathcal{M}$  mit Zusammenhang ist isomorph zu  $\rho_+(\mathscr{E}^{\varphi} \otimes L)$ , wobei  $\varphi \in t^{-1}\mathbb{C}[t^{-1}]$ ,  $\rho: t \to t^p$  vom grad  $p \geq 1$  und ist minimal unter  $\varphi$ . (siehe [Sab07, Rem 2.8]) und L ist ein Rang 1  $\widehat{L}$ -Vektrorraum mit regulärem Zusammenhang.

Beweis. [Sab07, Prop 
$$3.1$$
]

# 4 Levelt-Turrittin-Theorem

Das Levelt-Turrittin-Theorem ist ein Satz, der hilft die Struktur von formalen Meromorphen Zusammenhängen besser zu verstehen.

### Quellen:

sabbah\_cimpa90 seite 28 / 30 / 35

**Satz 4.1** (Levelt-Turrittin). Es ex. endliche Körper  $\widehat{L}|\widehat{K}$  mit  $\widehat{L} = \mathbb{C}((t))$  mit  $t \mapsto x := t^p$  so dass:

$$\widehat{M} \otimes_{\widehat{K}} \widehat{L} = \bigoplus_{i=1}^r \widehat{M}_i$$

 $mit \# slopes(\widehat{M}_i) = 1 \forall i \ bzw. \ genauer \ \widehat{M}_i = \xi^{\varphi_i} \otimes R$ 

Satz 4.2 (Levelt-Turrittin-Malgrange).  $\exists \widehat{L} | \widehat{K} \text{ mit } \widehat{M}_i \otimes_{\widehat{K}} \widehat{L} = \bigoplus_{j=1}^s \widehat{N}_j \text{ mit }$ 

$$\widehat{N}_i = \xi^{\varphi_j} \otimes R$$

und

- $\dim_L \xi^{\varphi_j} = 1, \ \varphi_j \in \mathbb{C}[x^{-1}] \cdot x^{-1}$
- R regulär singulär, also mit slopes =  $\{0\}$

Ab hier werden wir nur noch formale Meromorphe Zusammenhänge betrachten.

Sei  $M_{\widehat{K}} = \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P$  und nehme an, dass N(P) zumindes 2 nichttriviale Steigungen hat. Spalte  $N(P) = N_1 \dot{\cup} N_2$  in 2 Teile. Dann gilt:

**Lemma 4.3.** Es existiert eine Aufteilung  $P = P_1P_2$  mit:

- $N(P_1) \subset N_1 \ und \ N(P_2) \subset N_2$
- A ist eine kante von ...

### 4.1 Klassische Version

**Satz 4.4.** [Sab90, Thm 5.4.7] Sie  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  ein formaler Meromorpher Zusammenhang. So gibt es eine ganze Zahl p so dass der Zusammenhang  $\mathcal{M}_{\widehat{L}} := \rho^+ \mathcal{M}_{\widehat{K}}$ , mit  $\rho : t \mapsto x := t^p$ , isomorph zu einer direkten Summe von elementaren Meromorphen Zusammenhänge ist.

Beweis.  $\Box$ 

### 4.2 Sabbah's Refined version

**Proposition 4.5.** [Sab07, Prop 3.1] Jeder irreduzible endlich dimensionale formale Meromorphe Zusammenhang  $\mathcal{M}_{\widehat{L}}$  ist isomorph zu  $\rho_+(\mathscr{E}^{\varphi}\otimes_{\widehat{K}}S)$ , wobei  $\varphi\in x^{-1}\mathbb{C}[x^{-1}]$ ,  $\rho:x\mapsto t=x^p$  mit grad  $p\geq 1$  minimal bzgl.  $\varphi$  (siehe [Sab07, Rem 2.8]), und S ist ein Rang 1  $\widehat{K}$ -Vektor Raum mit regulärem Zusammenhang.

Beweis. [Sab07, Prop 3.1]

Satz 4.6 (Refined Turrittin-Levelt). [Sab07, Cor 3.3] Jeder endlich dimensionale Meromorphe Zusammenhang  $\mathcal{M}_{\widehat{K}}$  kann in eindutiger weiße geschrieben werden als direkte Summe  $\bigoplus El(\rho, \varphi, R) \stackrel{\text{def}}{=} \rho_{+}(\mathcal{E}^{\varphi}) \otimes R$ , so dass jedes  $\rho_{+}\mathcal{E}^{\varphi}$  irreduzibel ist und keine zwei  $\rho_{+}\mathcal{E}^{\varphi}$  isomorph sind.

### In welchem Raum ist $\mathcal{M}$ ?? in L oder in K

Beweis. [Sab07, Cor 3.3]  $\Box$ 

# 5 DIE Klasse der Fourier-Transformationen

In diesem Kapittel werden Beispiele einer speziellen Klasse von  $\mathcal{D}$ -Moduln diskutiert. Dazu wird im folgendem zu 2 Beispielen explizit der Beweis aus [Sab90] zur Levelt-Turrittin-Zerlegung nachvollzogen.

Eine weitere explizite Berechnung findet sich bei [Sab90, 5.b oder 5.c].

## 5.1 Rezept für allgemeine $\varphi$

siehe: [Sab07, 5.b]

bzeug zu  $\mathcal{E}^{\varphi}$ ??

sei 
$$\varphi \in \{\frac{1}{t^k}, \frac{1}{t^2} + \frac{1}{t^3}, \dots\}$$

- 1. Starte mit:  $P(t, \partial_t) := (\partial_t \frac{d}{dt}\varphi(t)) \cdot \text{Hauptnenner} \in \mathbb{C}[t] < \partial_t > 0$
- 2. Furiertrafo:  $F_P(z, \partial_z) = P(\partial_z, -z) \in \mathbb{C}[z] < \partial_z >$
- 3.  $x = z^{-1}$  und  $\partial_x = -z^2 \partial_z$

$$Q(x, \partial_x) := F_P(x^{-1}, -x^2 \partial_x) \cdot \text{Hauptnenner } \in \mathbb{C}[x] < \partial_x > 0$$

### Hauptnenner unnötig?!?

4. Berechne für Q das NP usw...

### [Sab07, 5.b.]

Hier wollen wir nun eine Spezielle Klasse von Meromorphen Zusammenhängen, die die durch das folgende Rezept entstehen.

- 1. Wähle zunächst ein  $\varphi \in \{\varphi = \sum_{k \in I} \frac{a_k}{t^k} | I \subset \mathbb{N} \text{ endlich}, a_k \in \mathbb{C}\}$  aus
- 2. und beginne mit  $\mathscr{E}^{\varphi} = \mathcal{D}_{\widehat{L}}/\mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot \widetilde{Q}$  mit  $\widetilde{Q}(t,\partial_t) := \partial_t \frac{d}{dt}\varphi(t) \in \mathbb{C}[t,t^{-1}] < \partial_t >$ .
- 3. Wir wollen aber ein Element in  $\mathbb{C}[t] < \partial_t >$ , deshalb multipliziere mit Hauptnenner und erhalte

$$Q(t, \partial_t) := (\partial_t - \frac{d}{dt}\varphi(t)) \cdot \underbrace{\text{Hauptnenner}}_{\in \mathbb{C}[t]}$$
$$= (\partial_t - \frac{d}{dt}\varphi(t)) \cdot t^{\max(I)+1} \in \mathbb{C}[t] < \partial_t >$$

Dies ändert den Assozierten Meromorphen Zusammenhang nicht.

### Lemma?

- 4. Fouriertransformiere Q und erhalte  $\mathcal{F}_Q(z,\partial_z) = Q(\partial_z,-z)$  in  $\mathbb{C}[z] < \partial_z >$
- 5. Wende den Übergang  $x \rightsquigarrow z^{-1}$  an.

Was passiert mit der Ableitung  $\partial_x$ ? Es gilt

$$\partial_x(f(\frac{1}{x})) = \partial_z(f) \cdot (-\frac{1}{x^2}) = -\partial_z(f) \cdot z^2 = -z^2 \cdot \partial_z(f)$$

also  $\partial_x \leadsto -z^2 \partial_z$ .

$$P_{\varphi}(x, \partial_x) := \mathcal{F}_Q(x^{-1}, -x^2 \partial_x) \in \mathbb{C}[t] < \partial_t > 0$$

6. Erhalte den zu  $P_{\varphi}$  assoziierten Meromorphen Zusammenhang  $\mathcal{M}_{\varphi} = \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P_{\varphi}$ .

### warum sind diese wichtig??

Wende das Rezept allgemein für  $\varphi = \sum_{k \in I} \frac{a_k}{t^k}$  an. So ist

$$\begin{split} \tilde{Q}(t,\partial_t) &= \partial_t - \frac{d}{dt} \varphi(t) \\ &= \partial_t + \sum_{k \in I} k \frac{a_k}{t^{k+1}} \\ Q(t,\partial_t) &= \partial_t t^{\max(I)+1} + \sum_{k \in I} k \frac{a_k}{t^{k-\max(I)}} \\ &= \partial_t t^{\max(I)+1} + \sum_{k \in I} k a_k t^{\max(I)-k} \\ &= \partial_z t^{\max(I)+1} + \sum_{k \in I} k a_k t^{\max(I)-k} \\ &= -z \partial_z^{\max(I)+1} + \sum_{k \in I} k a_k \partial_z^{\max(I)-k} \end{split}$$

$$P_{\varphi}(x, \partial_x) = F_Q(x^{-1}, -x^2 \partial_x)$$

$$= x \partial_x (-x^2 \partial_x)^{\max(I)} + \sum_{k \in I} k a_k (-x^2 \partial_x)^{\max(I) - k} \qquad \in \mathbb{C}[x] < \partial_x > 0$$

Nun müssen wir noch  $(x^2\partial_x)^{k+1}$  besser verstehen.

$$\begin{split} &(x^2\partial_x)^{k+1} = x^2 \underbrace{\partial_x x^2}_{} \partial_x (x^2\partial_x)^{k-1} \\ &= x^2 \underbrace{(2x + x^2\partial_x)}_{} \partial_x (x^2\partial_x)^{k-1} \\ &= (2x^3\partial_x + x^4\partial_x^2)(x^2\partial_x)^{k-1} \\ &= (2x^3\partial_x + x^4\partial_x^2)(x^2\partial_x)(x^2\partial_x)^{k-2} \\ &= (2x^3\underbrace{\partial_x x^2}_{} \partial_x + x^4\underbrace{\partial_x^2 x^2}_{} \partial_x)(x^2\partial_x)^{k-2} \\ &= (2x^3\underbrace{(2x + x^2\partial_x)}_{} \partial_x + x^4\underbrace{(2x\partial_x + 1 + x^2\partial_x^2)}_{} \partial_x)(x^2\partial_x)^{k-2} \\ &= (4x^4\partial_x + 2x^5\partial_x^2 + 2x^5\partial_x^2 + x^4\partial_x + x^6\partial_x^3)(x^2\partial_x)^{k-2} \\ &= (5x^4\partial_x + 4x^5\partial_x^2 + x^6\partial_x^3)(x^2\partial_x)^{k-2} \\ &= \sum_{n=1}^{k+1} \binom{k}{n-1} \frac{(k+1)!}{n!} x^{n+k} \partial_x^n \end{split}$$

### Stirlingzahlen

also gilt für spezielle k

$$(x^{2}\partial_{x})^{k+1} = \begin{cases} 2x^{3}\partial_{x} + x^{4}\partial_{x}^{2} & \text{falls } k = 1\\ 5x^{4}\partial_{x} + 4x^{5}\partial_{x}^{2} + x^{6}\partial_{x}^{3} & \text{falls } k = 2\\ \sum_{n=1}^{k+1} \binom{k}{n-1} \frac{(k+1)!}{n!} x^{n+k} \partial_{x}^{n} \end{cases}$$
 (5.1)

# **5.2** Angewendet für $\varphi_1 := \frac{a}{r}$

Das wohl einfachste Beispiel ist  $\mathcal{M}_{\varphi_1}$  bezüglich  $\varphi_1 := \frac{a}{x}$ .

$$P_{\varphi_1} = a - x \partial_x x^2 \partial_x$$

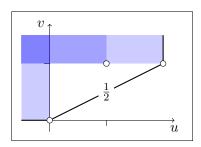
$$\downarrow \qquad \qquad \qquad \downarrow$$

$$= a - x (2x + x^2 \partial_x) \partial_x$$

$$= a - 2x^2 \partial_x - x^3 \partial_x^2$$

Finde nun das Newton-Polygon mit den Slopes  $\mathcal{P}(\mathcal{M}_{\varphi_1})$ 

Abbildung 5.1: Newton Polygon zu  $P_{\varphi_1}$ 



### 5.2.1 Levelt-Turrittin-Zerlegung für $\varphi_1$

Zeige zunächst: ist noch nicht zerlegt!

Es ist  $\mathcal{M}_{\varphi_1} \stackrel{\text{def}}{=} \mathcal{D}_{\widehat{K}}/\mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot P\varphi_1$ . Wäre dieser bereits Zerlegt, also gleich einem Elementarem Meromorphen Zusammenhang, so müsste es  $\rho \in t\mathbb{C}[\![t]\!]$ ,  $\varphi \in \widehat{L}$  und R geben, so dass  $\mathcal{M}_{\varphi_1} \cong El(\rho, \varphi, R) = \rho_+(\mathscr{E}^{\varphi} \otimes R)$ .

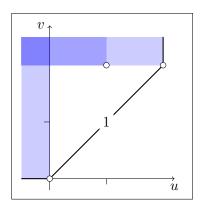
vergleiche mit [Sab90, Proof of theorem 5.4.7] was ist  $\sigma_L(P) \in \widehat{K}[\xi]$ ?

 $\mathcal{M}_{\varphi_1}$  hat genau den Slope  $\frac{1}{2}$  mit Nenner 2.

Sei  $\rho: t \mapsto x := t^2$  und betrachte

$$\begin{split} \rho^+ \mathcal{M}_{\varphi_1} &= \rho^+ \Big( \mathcal{D}_{\widehat{K}} / \mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (a - 2x^2 \partial_x - x^3 \partial_x^2) \Big) \\ &= \mathcal{D}_{\widehat{L}} / \mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (a - 2\rho(t)^2 (\rho'(t)^{-1} \partial_t) - \rho(t)^3 (\rho'(t)^{-1} \partial_t)^2) \\ &= \mathcal{D}_{\widehat{L}} / \mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (a - 2t^4 (\frac{1}{2}t^{-1} \partial_t) - t^6 (\frac{1}{2}t^{-1} \partial_t)^2) \\ &= \mathcal{D}_{\widehat{L}} / \mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (a - t^3 \partial_t - \frac{1}{4}t^6 (t^{-1} \partial_t t^{-1} \partial_t)) \\ &= \mathcal{D}_{\widehat{L}} / \mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (a - t^3 \partial_t - \frac{1}{4}t^6 (t^{-1} (t^{-1} \partial_t - t^{-2}) \partial_t)) \\ &= \mathcal{D}_{\widehat{L}} / \mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (a - t^3 \partial_t - \frac{1}{4}t^6 (t^{-2} \partial_t^2 - t^{-1} t^{-2} \partial_t)) \\ &= \mathcal{D}_{\widehat{L}} / \mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (a - t^3 \partial_t - \frac{1}{4}t^4 \partial_t^2 + \frac{1}{4}t^3 \partial_t) \\ &= \mathcal{D}_{\widehat{L}} / \mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (a - \frac{3}{4}t^3 \partial_t - \frac{1}{4}t^4 \partial_t^2) \end{split}$$

Abbildung 5.2: Newton Polygon zu  $\rho^*P_{\varphi_1}$ 



Ab hier nochmal neu / verbessern! wechselt variable t  $\mid -> x$ 

Nun hat  $\rho^*P$  nur noch den Slope  $1 = \frac{1}{1} =: \frac{\lambda_0}{\lambda_1}$  und definiere damit die Linearform  $L(s_0, s_1) = \lambda_0 s_0 + \lambda_1 s_1$ . Berechne nun die *Determinanten Gleichung*  $\sigma_L(\rho^*P_{\varphi_1}) \in \widehat{K}[\xi]$  von  $\rho^*P$ .

$$\sigma_L(\rho^* P) = \sum_{\{(i,j)|L(i,i-j) = \text{ord}_L(\rho^* P)\}} \alpha_{ij} x^j \xi^i$$

$$= \sum_{\{(i,j)|i+i-j=0\}} \alpha_{ij} x^j \xi^i$$

$$= a - \frac{1}{4} t^4 \xi^2$$

Setze  $\theta = x^{\lambda_0 + \lambda_1} \xi^{\lambda_1} = x^2 \xi$ so können wir

$$\sigma_L(\rho^* P) = \sum_{k \ge 0} \alpha_k \theta^k$$
$$= a - \frac{1}{4} \theta^2$$

schreiben, welches wir als nächstes faktorisieren

$$\begin{split} \sigma_L(\rho^*P) &= a - \frac{1}{4}\theta^2 \\ &= -\frac{1}{4}(\theta^2 - 4a) \\ &= -\frac{1}{4}(\theta - \underbrace{2\sqrt{a}}_{=:\beta_0})(\theta + 2\sqrt{a}) \end{split}$$

Setze  $R(z) := (\beta_0/(\lambda_0 + 1))z^{\lambda_0 + 1} = \sqrt{a}z^2$  und betrachte  $\rho^+ \mathcal{M}_{\varphi_1} \otimes \mathcal{F}_{\widehat{K}}^R$ .

# **5.3** Angewendet für $\varphi_2 := \frac{a}{x^2}$

also für  $\varphi_2 := \frac{a}{x^2}$  ist

$$P_{\varphi_2} = 2a + x\partial_x \left( -x^2 \partial_x \right)^2$$

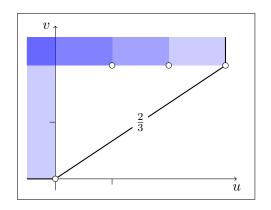
$$= 2a + x\partial_x \left( 2x^3 \partial_x + x^4 \partial_x^2 \right)$$

$$= 2a + 2x \partial_x x^3 \partial_x + x \partial_x x^4 \partial_x^2$$

$$= 2a + 2x \left( 3x^2 + x^3 \partial_x \right) \partial_x + x \left( 4x^3 + x^4 \partial_x \right) \partial_x^2$$

$$= 2a + 5x^3 \partial_x + 4x^4 \partial_x^2 + x^5 \partial_x^3$$

Abbildung 5.3: Newton Polygon zu  $P_{\varphi_2}$ 



### **5.3.1** Levelt-Turrittin-Zerlegung für $\varphi_2$

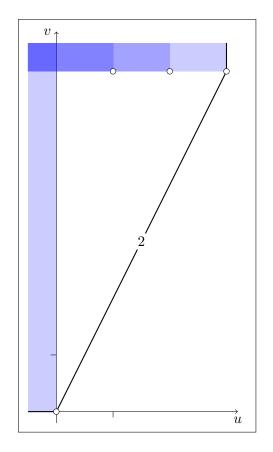
 $\mathcal{M}_{\varphi_2}$  hat genau den Slope  $\frac{2}{3}$  mit Nenner 3.

Sei  $\rho: t \mapsto x := t^3$  und betrachte

$$\begin{split} \rho^{+}\mathcal{M}_{\varphi_{1}} &= \rho^{+} \Big( \mathcal{D}_{\widehat{K}} / \mathcal{D}_{\widehat{K}} \cdot (2a + 5x^{3}\partial_{x} + 4x^{4}\partial_{x}^{2} + x^{5}\partial_{x}^{3}) \Big) \\ &= \mathcal{D}_{\widehat{L}} / \mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (2a + 5\rho(t)^{3}(\rho'(t)^{-1}\partial_{t}) + 4\rho(t)^{4}(\rho'(t)^{-1}\partial_{t})^{2} + \rho(t)^{5}(\rho'(t)^{-1}\partial_{t})^{3}) \\ &= \mathcal{D}_{\widehat{L}} / \mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (2a + 5t^{9}(\frac{1}{3}t^{-2}\partial_{t}) + 4t^{12}(\frac{1}{3}t^{-2}\partial_{t})^{2} + t^{15}(\frac{1}{3}t^{-2}\partial_{t})^{3}) \\ &= \mathcal{D}_{\widehat{L}} / \mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (2a + \frac{5}{3}t^{7}\partial_{t} + \frac{4}{9}t^{12}(t^{-2}\partial_{t}t^{-2}\partial_{t}) + \frac{1}{27}t^{15}(t^{-2}\partial_{t}t^{-2}\partial_{t}t^{-2}\partial_{t})) \\ &= \mathcal{D}_{\widehat{L}} / \mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (2a + \frac{5}{3}t^{7}\partial_{t} + \frac{4}{9}t^{10}(t^{-2}\partial_{t} - 2t^{-3})\partial_{t} \\ &+ \frac{1}{27}t^{13}(t^{-2}\partial_{t} - 2t^{-3})(t^{-2}\partial_{t} - 2t^{-3})\partial_{t}) \end{split}$$

$$\begin{split} &= \mathcal{D}_{\widehat{L}}/\mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (2a + \frac{5}{3}t^7\partial_t + \frac{4}{9}t^8\partial_t^2 - \frac{8}{9}t^7\partial_t \\ &\quad + \frac{1}{27}t^{13}\left(t^{-2}\partial_t t^{-2}\partial_t - 2t^{-2}\partial_t t^{-3} - 2t^{-5}\partial_t + 4t^{-6}\right)\partial_t) \\ &= \mathcal{D}_{\widehat{L}}/\mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (2a + (\frac{5}{3} - \frac{7}{9} + \frac{4}{27})t^7\partial_t + (\frac{4}{9} - \frac{2}{27})t^8\partial_t^2 + \frac{1}{27}t^{11}\left(t^{-2}\partial_t - 2t^{-3}\right)\partial_t^2 \\ &\quad - \frac{2}{27}t^{11}\left(t^{-3}\partial_t - 3t^{-4}\right)\partial_t) \\ &= \mathcal{D}_{\widehat{L}}/\mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (2a + \frac{28}{27}t^7\partial_t + \frac{10}{27}t^8\partial_t^2 + \frac{1}{27}t^9\partial_t^3 - \frac{2}{27}t^8\partial_t^2 - \frac{2}{27}t^8\partial_t^2 + \frac{6}{27}t^7\partial_t) \\ &= \mathcal{D}_{\widehat{L}}/\mathcal{D}_{\widehat{L}} \cdot (2a + \frac{34}{27}t^7\partial_t + \frac{6}{27}t^8\partial_t^2 + \frac{1}{27}t^9\partial_t^3) \end{split}$$

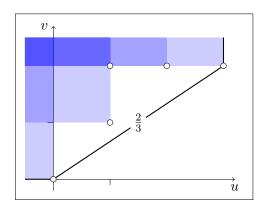
Abbildung 5.4: Newton Polygon zu  $\rho^* P_{\varphi_2}$ 



 $\rho^* \mathcal{M}_{\varphi_2}$  hat genau den Slope 2.

# **5.4** Angewendet für $\varphi_3 := \frac{1}{x} + \frac{1}{x^2}$

Abbildung 5.5: Newton Polygon zu  $P_{\varphi_3}$ 



# **5.5** Angewendet für $\varphi_4 := \frac{1}{x^2} + \frac{1}{x^3}$

also für 
$$\varphi_4 := \frac{1}{x^2} + \frac{1}{x^3}$$
 ist

$$P_{\varphi_4} = x \partial_x (-x^2 \partial_x)^{\max_j(k_j)} + \sum_{i \in I} k_i (-x^2 \partial_x)^{\max_j(k_j) - k_i}$$

$$= -x\partial_{x} (x^{2}\partial_{x})^{3} - 2x^{2}\partial_{x} + 3$$

$$= -x\partial_{x} (5x^{4}\partial_{x} + 4x^{5}\partial_{x}^{2} + x^{6}\partial_{x}^{3}) - 2x^{2}\partial_{x} + 3$$

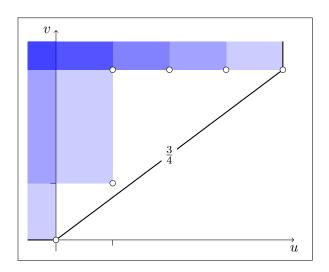
$$= -5x\partial_{x}x^{4}\partial_{x} - 4x\partial_{x}x^{5}\partial_{x}^{2} - x\partial_{x}x^{6}\partial_{x}^{3} - 2x^{2}\partial_{x} + 3$$

$$= -5x(4x^{3} + x^{4}\partial_{x})\partial_{x} - 4x(5x^{4} + x^{5}\partial_{x})\partial_{x}^{2} - x(6x^{5} + x^{6}\partial_{x})\partial_{x}^{3} - 2x^{2}\partial_{x} + 3$$

$$= -20x^{4}\partial_{x} - 5x^{5}\partial_{x}^{2} - 20x^{5}\partial_{x}^{2} - 4x^{6}\partial_{x}^{3} - 6x^{6}\partial_{x}^{3} - x^{7}\partial_{x}^{4} - 2x^{2}\partial_{x} + 3$$

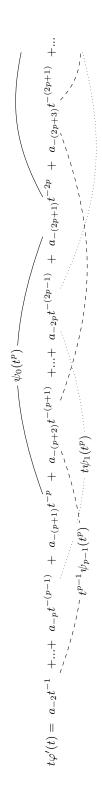
$$= -x^{7}\partial_{x}^{4} - 10x^{6}\partial_{x}^{3} - 25x^{5}\partial_{x}^{2} - (20x^{4} + 2x^{2})\partial_{x} + 3$$

Abbildung 5.6: Newton Polygon zu  $P_{\varphi_4}$ 



# A Aufteilung von ...

Sei  $\varphi \in t^{-1}\mathbb{C}[t^{-1}]$ , so ist  $\varphi' =: \sum_{i=2}^N a_{-i}t^{-i} \in t^{-2}\mathbb{C}[t^{-1}]$  also  $u\varphi'(t) = \sum_{i=1}^N a_{-i-1}t^{-i} \in t^{-1}\mathbb{C}[t^{-1}]$ , welches wir zerlegen wollen. Zerlege also  $t\varphi'(t) = \sum_{j=0}^{p-1} t^j \psi_j(t^p)$  mit  $\psi_j \in \mathbb{C}[x^{-1}]$  für alle j > 0 und  $\psi_0 \in x^{-1}\mathbb{C}[x^{-1}]$ :



also:

$$\psi_0(t^p) = a_{-(p+1)}t^{-p} + a_{-(2p+1)}t^{-2p} + \dots$$

$$\psi_1(t^p) = a_{-p}t^{-p} + a_{-2p}t^{2p} + \dots$$

$$\vdots$$

$$\psi_{p-1}(t^p) = a_{-2}t^p + a_{-(p+2)}t^{2p} + \dots$$

# Literaturverzeichnis

- [Ara] D. Arapura, Notes on d-modules and connections with hodge theory, Notizen?
- [Ark12] S. Arkhipov, *D-modules*, unpublished lecture notes available online, May 2012.
- [AV09] B. Alkofer and F. Vogl, Lineare differentialgleichungen und deren fouriertransformierte aus algebraischer sicht / lineare differentialgleichungen aus algebraischer sicht, 2009.
- [Ayo09] J. Ayoub, Introduction to algebraic d-modules, Vorlesungsskript, 2009.
- [BD04] A. Beilinson and V.G. Drinfeld, Chiral algebras, Colloquium Publications American Mathematical Society, no. Bd. 51, American Mathematical Society, 2004.
- [Cou95] S.C. Coutinho, A primer of algebraic d-modules, London Mathematical Society Student Texts, Cambridge University Press, 1995.
- [Ell10] C. Elliott, *D-modules*, unpublished notes available online, April 2010.
- [Gin98] V. Ginzburg, Lectures on d-modules, Vorlesungsskript, 1998.
- [Har77] R. Hartshorne, Algebraic geometry, Graduate Texts in Mathematics, Springer, 1977.
- [HTT07] R. Hotta, K. Takeuchi, and T. Tanisaki, *D-modules, perverse sheaves, and representation theory*, Progress in Mathematics, Birkhäuser Boston, 2007.
- [Kas03] M. Kashiwara, D-modules and microlocal calculus, Translations of Mathematical Monographs, American Mathematical Society, 2003.
- [MR89] H. Matsumura and M. Reid, Commutative ring theory, Cambridge Studies in Advanced Mathematics, Cambridge University Press, 1989.
- [Sab90] C. Sabbah, Introduction to algebraic theory of linear systems of differential equations, Vorlesungsskript, 1990.
- [Sab07] \_\_\_\_\_, An explicit stationary phase formula for the local formal Fourier-Laplace transform, June 2007.
  - [Sch] J.P. Schneiders, An introduction to d-modules.

[Sta12] The Stacks Project Authors, Stacks Project, http://stacks.math.columbia.edu, December 2012.

TODO: Erklärung das das wirklich selbstgemacht ist